



# Badminton-

# RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

15. Jahrgang

5. April 1972

Nr. 4

## 20. Deutsche Badminton-Meisterschaft in Fellbach

### Alle 5 Titel an den BLV NRW

Brigitte Steden (VfL Bochum) gewann das Endspiel des Damen-Einzel mit 11:4, 11:6 über Marie-luise Wackerow (1. BC Beuel). Titelverteidigerin Irmgard Gerlatzka fehlte wegen Krankheit. Seinen siebenten Einzeltitel bei den Nationalen Meisterschaften holte sich Wolfgang Bochow (1. DBC Bonn) über Michael Schnaase (SCU Lüdinghausen) mit 15:10, 18:14. Im Herren-Doppel konnten Gerd Kucki/Karl-Heinz Garbers (1. BV Mülheim) den Vorjahrserfolg über Willi Braun/Roland Maywald (Wolfsburg/1. BC Beuel) wiederholen mit 12:15, 15:5, 15:7. Karin Kucki (1. BV Mülheim) konnte den Titel im Damen-Doppel mit ihrer neuen Partnerin Marieluise Wackerow (1. BC Beuel) erfolgreich über Brigitte Steden/Gudrun Zibold (VfL Bochum/TV Merscheid) mit 15:17, 15:5, 15:8 verteidigen. Ihre zweite Meisterschaft holten sich im Mixed Wolfgang Bochow/ Marieluise Wackerow (1. DBC Bonn/1. BC Beuel) durch einen Dreisatz-Sieg mit 15:7, 4:15, 15:7 über Roland Maywald/Brigitte Steden (1. BC Beuel/VfL Bochum).

## 20. Deutsche Badminton-Jugendmeisterschaft in Homberg mit Überraschungen

### 3 Titel für die Berliner

Im Jungen-Einzel schied der große Favorit Karl-Heinz Frank (TV Verberg) schon im Viertelfinale gegen den späteren Sieger Jürgen Koleczko (BSC Eintracht Südring) mit 15:12, 15:0 aus. In derselben Runde fand das beste Spiel der Meisterschaft statt. Michael Budczinski (BC Kellen) und Gerd Aatz (TuS Wiebelskirchen) lieferten sich ein kämpferisch und technisch ganz hervorragendes Spiel, das der Saarländer ganz knapp mit 15:18, 18:15, 17:15 für sich entscheiden konnte. Im Endspiel konnte er dem Berliner nur im 1. Satz Widerstand leisten und verlor mit 15:12, 15:2.

Thomas/Schiller (SV Berliner Bären) waren im Mädchen-Doppel ihren Gegnern Ruth/Vogel (TG Langendiebach/TV Mainz-Zahlbach) kämpferisch überlegen und gewannen das Endspiel mit 15:8, 15:9. Barbara Budczinski/Ingrid Reiners (BC Kellen/BC Tönisvorst) fanden nie zu ihrem Spiel

und schieden im Halbfinale mit 15:8, 15:1 gegen die Berlinerinnen aus.

Die sogenannten „Senkrechtstarter“ Axel Happ/Rolf Blinne (TSV Hillenstrup/TV Blomberg) holten im Jungen-Doppel den Titel durch einen nie gefährdeten 15:5-, 15:12-Sieg über die Berliner Koleczko/Haase (BSC Eintracht Südring).

Im Mädchen-Einzel wurde Ingrid Reiners (BC Tönisvorst) ihrer großen Favoritenrolle gerecht. Sie gewann das Endspiel gegen Dagmar Schneider (Hamburger SV) klar mit 11:7, 11:2. Dagmar Pauels (BC Kellen) leistete im Halbfinale der späteren Siegerin harten Widerstand und gab sich erst nach 3 Sätzen mit 11:5, 11:12, 11:7 geschlagen.

Das abschließende Mixed bestritten Michael und Barbara Budczinski (BC Kellen) gegen die Berliner Kombination Haase/Thomas (BSC Eintracht Südring/SV Berliner Bären). Die Kellener führten im ersten Satz

fast immer, mußten dann aber in die Verlängerung gehen und verloren ihn mit 18:14. Wenn man geglaubt hatte, daß sie im 2. Satz ihre große Nervosität ablegen würden, so sah man sich getäuscht. Auch den 2. Satz gewannen die Berliner knapp mit 15:13 und damit den 3. Titel für den Badminton-Verband Berlin.

Leider wohnten, wie in den Jahren zuvor, nur wenige Zuschauer dieser Meisterschaft bei.

Die Ergebnisse ab Viertelfinale im einzelnen:

**JE (46 Meld.): VF:** Koleczko (Berlin) — Frank (NRW) 15:12, 15:0, Schulz (Schleswig-Holstein) — Weigel (Bayern) 15:4, 12:15, 15:4, Seibt (Niedersachsen) — Mickels (NRW) 15:7, 15:0, Aatz (Saarland) — Budczinski (NRW) 15:18, 18:15, 17:15, **HF:** Koleczko — Schulz 15:6, 15:5, Aatz — Seibt 15:11, 15:8, **Fin.:** Koleczko — Aatz 15:12, 15:2.

**ME (39 Meld.): VF:** Reiners (NRW) — Welter (Niedersachsen) 11:8, 11:1, Pauels (NRW) — Schweminski (Schleswig-Holstein) 11:8, 8:11, 11:4, Schneider (Hamburg) — Meißner (Rheinland) 11:2, 11:6, Ruth (Hessen) — Vogel (Hessen) 12:10, 11:9, **HF:** Reiners — Pauels 11:5, 11:12, 11:7, Schneider — Ruth 8:11, 11:9, 11:7, **Fin.:** Reiners — Schneider 11:7, 11:2.

**JD (25 Meld.): VF:** Koleczko/Haase (Berlin) — Voigt/Stolp (NRW) 11:15, 15:11, 15:7, Spitz/Martin (Bayern) — Frauenzimmer/Breuer (NRW) 15:12, 15:7, Seibt/Peschke (Niedersachsen) — Schulz/Buck (Schleswig-Holstein)

15:10, 15:6, Blinne/Happ (NRW) — Fix/Dietz (Hessen) 15:18, 15:4, 15:6, **HF:** Koleczko/Haase — Spitz/Martin 15:5, 15:6, Blinne/Happ — Seibt/Peschke 15:5, 15:10, **Fin.:** Blinne/Happ — Koleczko/Haase 15:5, 15:12.

**MD (21 Meld.): VF:** Schweminski/Schmäge (Schleswig-Holstein) — Welter/Steinbrink (Niedersachsen) 15:10, 6:15, 15:8, Ruth/Vogel (Hessen) — Saddeler/Heumann (NRW) 12:15, 18:13, 18:13, Budczinski/Reiners (NRW) — Jedamski/Reil (Bremen) 15:7, 17:15, Thomas/Schiller (Berlin) — Sattler/Kraatz (Berlin) 15:2, 15:7, **HF:** Ruth/Vogel — Schweminski/

Schmäge 15:10, 15:13, Thomas/Schiller — Budczinski/Reiners 15:8, 15:1, **Fin.:** Thomas/Schiller — Ruth/Vogel 15:8, 15:9.

**Mixed (23 Meld.): VF:** Haase/Thomas (Berlin) — Blinne/Pauels (NRW) 15:9, 18:14, Aatz/Bauer (Saarland) — Röder/Kraatz (Berlin) 15:5, 15:9, Gutte/Schneider (Hamburg) — Klein/Scheicht (Hessen) 15:9, 14:17, 15:6, Budczinski/Budczinski (NRW) — Claassen/Fortuin (NRW) 15:5, 15:6, **HF:** Haase/Thomas — Aatz/Bauer 15:0, 17:15, Budczinski/Budczinski 14:17, 15:7, 15:9, **Fin.:** Haase/Thomas — Budczinski/Budczinski 18:14, 15:13.  
Hans Hermann Drüen

## Ordentlicher Verbandstag 1972 in Solingen

### 50 Vereine waren nur anwesend

Beim Verbandstag sieht das Bild nicht anders aus wie auf den Bezirkstagen. Es kommen immer wieder nur dieselben Vereine. Ob den anderen alles egal ist, was beschlossen wird? Es hat so den Anschein.

Der erste Vorsitzende des BLV, Herr Horst-Peter Küsters, begrüßte mit leichter Verspätung die erschienenen Vereinsvertreter. Die ersten zwei Punkte der Tagesordnung wurden schnell erledigt. Der Haushaltsplan 1972 wurde mit 3 Gegenstimmen angenommen. In diesem Haushaltsplan war schon die neue Form der Geschäftsstelle enthalten, wie sie in der BR 3/72 erläutert war. Zu diesem Thema gab es eine erregte Diskussion, bis die neue Form mit 13 Gegenstimmen und 1 Enthaltung angenommen wurde.

Der Punkt 4 der Tagesordnung sah die Anträge vor. Diese werden in der nächsten Ausgabe der BR veröffentlicht, wenn sich Änderungen in der Satzung und den Ordnungen ergeben haben.

Herr Hausmann wurde einstimmig zum Wahlleiter ernannt. Er dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und führte die Entlastung durch, die auch mit 3 Enthaltungen angenommen wurde.

In diesem Jahr brauchte nur ein Teil des Vorstandes neu gewählt zu werden. Es handelte sich um folgende Ämter:

Stellvertretender Vorsitzender:  
Horst Boldt, einstimmige Wiederwahl

Kassierer: Hans Offer, einstimmige Wiederwahl

Jugendwart: Karl-Heinz Kerst, 1 Gegenstimme

Lehrwart: Erwin Ziebold, 3 Enthaltungen

Frauenwartin: Irmgard Gerlatzka, 2 Enthaltungen

Die Wahl des Schiedsrichterwartes mußte vorgenommen werden, da dieser Posten seit dem Herbst vorigen Jahres verwaist war. Mit 1 Enthaltung wurde Günter Pax gewählt. Der Ehrenrat und der Spielausschuß wurden fast einstimmig wiedergewählt. Die 4 Bezirksjugendwarte bilden schon, wie in den letzten Jahren, wieder den Jugendausschuß. Beide Kassensprüfer mußten neu gewählt werden, da die Herren Kruse und Schroers dieses Amt 2 Jahre ausgeübt hatten und laut Satzung eine Wiederwahl nicht mehr möglich war. Zu neuen Kassensprüfern wurden die Herren Struwe und Eul (Herr Hausmann Ersatzkassensprüfer) bei 3 Enthaltungen gewählt.

Mit dem abschließenden Punkt Verschiedenes kamen in der Versammlung nochmals Diskussionen auf, bevor der Verbandstag vom Vorsitzenden beendet werden konnte.

Hans Hermann Drüen

## TV Merscheid Westdeutscher Mannschaftsmeister der Jugend

Der Westdeutsche Mannschaftsmeister der Jugend wurde am 19. 3. 1972 in Rheinhausen ermittelt. Daran nahmen folgende Mannschaften teil: TV Merscheid, SG Osterfeld, TuS Oberpleis und DSC Wanne-Eickel.

Es gab folgende Ergebnisse:  
DSC Wanne-Eickel — SG Osterf. 2:6  
TuS Oberpleis — TV Merscheid 0:8  
TuS Oberpleis — SG Osterfeld 2:6  
DSC W.-Eickel — TV Merscheid 1:7  
SG Osterfeld — TV Merscheid 2:6  
TuS Oberpleis — DSC W.-Eickel 2:6

Abschlußtabelle:

|                     |       |     |
|---------------------|-------|-----|
| 1. TV Merscheid     | 21:3  | 6:0 |
| 2. SG Osterfeld     | 14:10 | 4:2 |
| 3. DSC Wanne-Eickel | 9:15  | 2:4 |
| 4. TuS Oberpleis    | 4:20  | 0:6 |

Für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jugend haben sich damit der TV Merscheid und die SG Osterfeld qualifiziert.

## Westdeutsches Altersklassen-Turnier 1972

Das diesjährige Altersklassen-Turnier fand, wie in den letzten Jahren, eine gute Beteiligung.

Die Ergebnisse ab Halbfinale:  
Gruppe A:

**HE (18 Meld.): HF:** Schäfer — Rahn 15:11, 15:11, Tebart — Krämer 7:15, 15:4, 15:10, **Fin.:** Tebart — Schäfer 15:11, 15:10, **DE (13 Meld.): HF:**

Thessel — Bandun 11:6, 11:4, Kri-schek — Heitkamp 11:6, 11:6, **Fin.:** Thessel — Kri-schek 11:9, 12:11, **HD (10 Meld.): HF:** Breitkopf/Stuch — Staeck/Schulz 17:15, 12:15, 15:13, Skorzyk/Schäfer — Abel/Dechange 15:10, 15:1, **Fin.:** Breitkopf/Stuch — Skorzyk/Schäfer 15:12, 9:15, 15:11, **DD (9 Meld.): HF:** Möller/Voit — Scholz/Stuch 15:11, 12:15, 15:8, Kri-schik/Kasper — Thessel/Heitkamp 15:13, 7:15, 15:9, **Fin.:** Möller/Voit —

Krischik/Kasper 18:14, 10:15, 15:13, **M (8 Meld.): HF:** Skorzyk/Kasper — Möller/Möller 15:5, 11:15, 15:9, Breitkopf/Scholz — Pliska/Hluchau 15:5, 15:1, **Fin.:** Breitkopf/Scholz — Skorzyk/Kasper 15:10, 7:15, 15:11.

Gruppe B:

**HE (6 Meld.): HF:** Bahsmann — Kaiser 15:8, 15:10, Stahlke — Klostermann 15:11, 16:18, 15:9, **Fin.:** (7 Meld.): **HF:** Bahsmann/Kasper — Bahsmann — Stahlke 15:4, 15:2, **HD** Stahlke/Meya 15:7, 15:8, Pax/Müller — Brünger/Geisler 15:7, 15:10, **Fin.:** Bahsmann/Kasper — Pax/Müller 15:2, 15:8, **M (5 Meld.): HF:** Kasper/Skorzyk — Maywald/Maywald 15:6, 15:4, Meya/Stahlke — Müller/Basner 15:9, 15:7, **Fin.:** Kasper/Skorzyk — Meya/Stahlke 15:8, 15:3.

Gruppe C:

**HE (5 Meld.): HF:** Brünger — Wilke 15:1, 15:4, Maywald — Claes 12:15, 17:14, 15:7, **Fin.:** Brünger — Maywald 15:3, 15:1, **DE (4 Meld.): HF:** Schumacher — Maywald 11:2, 11:3, Schreiber — Pax 11:7, 6:11, 11:9, **Fin.:** Schreiber — Schumacher 11:4, 11:7.

## Oberliga West

Der VfL Bochum wurde trotz abschließender Niederlage gegen den TV Merscheid Meister der Oberliga West und hat damit die Teilnahmeberechtigung an der Bundesliga-Aufstiegsrunde erreicht. Mit einem Punkt weniger mußte der TV Merscheid den zweiten Platz hinnehmen.

Neben dem SV 04 Siegburg, der schon lange als Absteiger feststand, muß der 1. BSC Bottrop den Weg in die Landesliga antreten. Der 1. FBC Marl entging ganz knapp dem Schicksal des Abstieges.

### 13. Spieltag: 11. 3. 1972

TV Merscheid — 1. FBC Marl 7:1

1. HD: Emmers/Hapke — Schwarz/Kalinowski 15:10, 15:9, 2. HD: Besken/Gorholt — Kruse/Hackemesser 15:7, 15:8, DD: Peters/Ziebold — Heidasch/Kampmeier 15:6, 15:5, 1. HE: Gorholt — Kruse 15:3, 15:1, 2. HE: Emmers — Kalinowski 15:8, 15:0, 3. HE: Hapke — Hackemesser 15:8, 15:12, DE: Ziebold — Heidasch 11:5, 11:6, M: Peters/Besken — Schwarz/Kampmeier 15:11, 10:15, 7:15.

Bayer 05 Uerdingen —

1. BSC Bottrop 5:3

1. HD: Busch/Schäfers — Jendroska/Gehrke 12:15, 6:15, 2. HD: Wossowski/Donath — Tebart/Happ 15:17, 17:14, 18:13, DD: Gerlatzka/Hoffmann — Krampe/Wagner 15:12, 15:2, 1. HE: Wossowski — Happ 15:12, 15:7, 2. HE: Schäfers — Tebart 8:15, 15:12, 15:17, 3. HE: Donath — Gehrke 2:15, 15:2, 10:15, DE: Gerlatzka — Krampe 11:0, 11:1, M: Busch/Hoffmann — Jendroska/Wagner 18:15, 15:8.

OSC Werden — VfL Bochum 1:7

1. HD: Friedrich/Sonntag — Tupay/Walter 10:15, 15:13, 10:15, 2. HD: Schäfer/Bludau — Grotjahn/Steden 15:11, 15:1, DD: Bandun/Moog — Steden/Meier 5:15, 6:15, 1. HE: Schäfer — Tupay 15:7, 4:15, 7:15, 2. HE: Friedrich — Walter 17:14, 9:15, 5:15, 3. HE: Bludau — Grotjahn 7:15, 4:15, DE: Bandun — Steden 2:11, 4:11, M: Sonntag/Moog — Steden/Meier 7:15, 7:15.

### 14. Spieltag: 12. 3. 1972

SV 04 Siegburg —  
Bayer 05 Uerdingen 4:4

1. HD: Schmitz/Peetz — Schäfers/Busch 18:16, 15:17, 15:6, 2. HD: Donath/Schwarz 0:15, 0:15 o. K., DD: Schmitz/Schmidt 15:0, 15:0 o. K., 1. HE: Schmitz — Schäfers 6:15, 15:12, 15:13, 2. HE: Peetz — Busch 5:15, 0:15, 3. HE: Donath 0:15, 0:15 o. K., DE: Schmidt — Hoffmann 3:11, 8:11, M: Balk/Schmitz 15:0, 15:0 o. K.

VfL Bochum — TV Merscheid 3:5

1. HD: Tupay/Walter — Hapke/Emmers 8:15, 6:15, 2. HD: Grotjahn/Steden — Gorholt/Besken 15:17, 6:15, DD: Steden/Meier — Ziebold/Peters 15:1, 15:6, 1. HE: Tupay — Gorholt 5:15, 15:11, 8:15, 2. HE: Walter — Emmers 16:17, 6:15, 3. HE: Grotjahn — Hapke 4:15, 17:18, DE: Steden — Ziebold 11:1, 11:3, M: Steden/Meier — Besken/Peters 18:13, 17:14.

### Abschluß-Tabelle

|                    |    |       |       |
|--------------------|----|-------|-------|
| VfL Bochum         | 14 | 82:28 | 24:4  |
| TV Merscheid       | 14 | 79:33 | 23:5  |
| Bayer 05 Uerdingen | 14 | 65:46 | 17:11 |
| OSC Werden         | 14 | 55:57 | 14:14 |
| 1. DBC Bonn        | 14 | 54:58 | 13:15 |
| 1. FBC Marl        | 14 | 46:65 | 10:18 |
| 1. BSC Bottrop     | 14 | 42:70 | 9:19  |
| SV Siegburg 04     | 14 | 24:88 | 2:23  |

### Bezirkstag Süd II

Der diesjährige Bezirkstag in Bad Godesberg-Friesdorf war nur in einer Hinsicht ein Erfolg, das war die Zahl von 17 erschienenen Vereinen (50 %).

Nach den Berichten des Bezirksausschusses wurde die Entlastung mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung durchgeführt vom Wahlleiter, Herrn Maywald. Er nahm auch die anschließende Neuwahl des Bezirkswartes vor. Mit 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen wurde Herr Peter Schmitz wiedergewählt. Die Wahl des Bezirksjugendwartes und des Kreiswartes Süd II b bereitete dem Bezirkstag enorme Schwierigkeiten. Keiner wollte diese Aufgaben übernehmen. Anders dagegen die Wahl des Kreiswartes Süd II a. Der scheidende Kreiswart Georg Wahl hatte mit Peter Schmitz gleich seinen Nachfolger mitgebracht.

Die beiden offenen Posten wurden erst nach langer Debatte gefunden. Kreiswart Süd II b wurde Alfred Bellinghausen und Bezirksjugendwart Hans-Christian Mahlberg.

Der Bezirksausschuß hat folgende Anschriften:

Bezirkswart Peter Schmitz  
5307 Wachtberg-Berkum  
Oberdorfstr. 1, Tel. 02229/121 15/82  
Jugendwart Hans-Christian Mahlberg  
5158 Horrem

Auf dem Postberg 41, Tel. 0273/1893  
Kreiswart Süd II a Peter Zorn  
517 Jülich, Artilleriestraße 58  
Tel. Bereitschaftspolizei 4 in Jülich  
02462/433

Kreiswart Süd II b  
Alfred Bellinghausen  
533 Königswinter 21  
Dollendorfer Straße 40  
Telefon 02224/2857

Als spielleitende Stelle für die 2. Kreisklasse stellte sich Herr Gier zur Verfügung. Nach fast 4 Stunden wurde die Sitzung beendet.

Hans Hermann Drüen

## Von den Vereinen

### Ausschreibung

zum 2. Dortmunder-Jugend-Turnier  
des Bezirkes Nord II

Ausrichter:

1. Badminton-Club Dortmund e. V.

Termin:

30. April 1972, Beginn 9.00 Uhr

Austragungsort:

Turnhalle der Röntgen-Realschule  
(Schulzentrum), Dortmund, Kreuzstr./  
Kuithanstr.

Startberechtigung:

Jugendliche eines dem BLV NRW angeschlossenen Vereins des Bezirkes Nord II, die am 1. 9. 1971 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und einen gültigen Spieler- und Gesundheitspaß besitzen.

Austragungsmodus:

Einfaches K.-o.-System. Je nach Eingang der Meldungen behält sich der Ausrichter eine Änderung vor.

Disziplinen:

Jungen-Einzel und Jungen-Doppel  
Mädchen-Einzel und Mädchen-Doppel



Beim Sportfach-  
und Fachversand-  
handel erhältlich.  
Bezugsquellen-  
nachweis nur auf

Anfrage durch den Direktimporteur

H.H. Schmidt & Co.,  
565 Solingen-Wald



Spezial-Badmintonshuh  
„Tiger aus Japan“

**Meldesluß:**

7. April 1972 (Poststempel)

**Meldegebühr:**

Einzel: 2,50 DM

Doppel: 4,— DM

Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und zu überweisen an:  
 Stadtparkasse Dortmund

1. Badminton-Club Dortmund e. V.

Konto Nr.: 211 002 921

Eine Rückerstattung bei Nichtantritt erfolgt nicht.

**Meldung an:**

Rolf Vorbusch, 46 Dortmund,  
 Volmarsteiner Straße 6

**Auslosung:**

14. April 1972, 18.00 Uhr

Turnhalle Röntgen-Realschule

46 Dortmund, Kreuzstr./Kuithanstr.

**Bälle:**

Carlton-International blau oder grün

Die Bälle werden vom Veranstalter gestellt.

**Turnierleitung:**

R. Vorbusch, W. Doersch, M. Becker  
 Oberschiedsrichter J. Engel

**Allgemeines:**

Es gelten die Richtlinien der Anlage 4 zur SpO.

**Ausschreibung****zum II. Jugend-Wanderpokaltourier des TV Emsdetten**

- Ausrichter:** Turnverein Emsdetten 1898 e. V., Badmintonabteilung.
- Art des Turnieres:** Es handelt sich um ein Jugend-Einzel-Wanderpokaltourier.
- Disziplinen:** Mädchen- und Jungeneinzel.
- Austragungszeit:** Sonntag, 7. Mai 1972, ab 9.00 Uhr.
- Austragungsort:** Emsdetten; Mädchen: Turnhalle der Wilhelmsschule, Pankratiusgasse (2 Felder); Jungen: Turnhalle der Geschwister-Scholl-Schule, Diemshoff (4 Felder).
- Startberechtigung:** Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen des BLV NRW, die nach dem 31. 8. 1953 geboren sind.
- Austragungsmodus:** Gespielt wird im einfachen K.-o.-System. Je nach der Teilnehmerzahl behält sich der Turnierausschuß vor, die letzte Runde oder mehrere der letzten Runden oder das gesamte Turnier im doppelten K.-o.-System abzuwickeln. Diese Entscheidung wird vor der öffentlichen Auslosung getroffen. Gespielt wird mit Carlton-Bällen Standard blue, die vom Veranstalter gestellt werden.
- Meldungen:** Diese sind zu richten an: Frä. Mathilde Laumann, 4407 Emsdetten, Hanfelde 24.
- Meldesluß:** Dienstag, 25. April 1972 (Poststempel).
- Meldegeld:** Das Meldegeld beträgt 3,— DM je Teilnehmer und ist zu überweisen auf das Konto Nr. 80090 bei der Volksbank Emsdetten (Badmintonabteilung). Die abgegebenen Meldungen erhalten erst Gültigkeit mit Eingang des Meldegeldes.

**11. Auslosung:** Die öffentliche Auslosung erfolgt am Samstag, dem 6. Mai 1972, um 20.00 Uhr in der Gaststätte Kordt in Emsdetten, Nordwalder Straße 2.

**12. Turnierausschuß:** Wird vor Beginn des Turnieres bekanntgegeben.

**13. Änderungen:** Der Ausrichter behält sich Änderungen nach § 10 der Spielordnung vor.

**14. Allgemeines:** Es gelten die Richtlinien der Anlage 4 zur Spielordnung.

**15. Preise:** Die Erstplatzierten der beiden Disziplinen erhalten jeder einen Wanderpokal. Dieser Pokal geht in das Eigentum dessen über, der ihn dreimal nacheinander oder fünfmal insgesamt gewonnen hat. Hierneben erhalten die Teilnehmer der Plätze 1—8 Erinnerungsurkunden. Die jeweiligen Pokalgewinner verpflichten sich, auf Anfordern des Turnierausschusses hin die Pokale vor dem nächsten Wanderpokaltourier an den Veranstalter zurückzugeben.

Die derzeitigen Besitzer der Pokale (Klaus Mickels/RW Wesel und Christa Buchmann/TV Emsdetten) werden gebeten, die Pokale bis spätestens zum Turnierbeginn zurückzugeben an Fritz Schemann, 4407 Emsdetten, Padkamp 23.

Hierneben wird eine Er- und Sie-Wertung wie folgt durchgeführt: Die Vereine haben mit der Meldung Vereinspaare, bestehend aus einem Mädchen und einem Jungen, zu melden. Das Paar, dessen Partnerin und Partner in den Einzeldisziplinen zusammen die niedrigste Platzziffer erreicht, ist Er- und Sie-Turniersieger.

**16. Sonstiges:**

- Die Turnhallen dürfen nur in Turnschuhen betreten werden.
- Die ärztliche Betreuung erfolgt durch das DRK — Ortsverband Emsdetten —.
- Etwaige Anfragen sind zu richten an:  
 Fritz Schemann, 4407 Emsdetten, Padkamp 23  
 (Telefon 0 25 72/35 60).

**Anträge der Vereine auf Starterlaubnis von Jugendlichen in Seniorenmannschaften sind bis spätestens 31. Mai an den Verbandsjugendwart**

**Karl-Heinz Kerst  
 419 Kleve-Kellen  
 Jungferngraben 41**

zu richten.

**Auf § 7 JO-DBV und auf die Anlage 3 zur SpO BLV NRW wird hingewiesen.**

**Ausschreibung****Qualifikationsspiele für die Oberliga und Landesliga**

Es wird unterstellt, daß der Westvertreter über die Bundesliga-Aufstiegsrunde (7. 5. 1972) in die Bundesliga aufsteigt.

In diesem Fall sind gem. Anlage 2 zur SpO BLV NRW (4. Möglichkeit) folgende Qualifikationsspiele durchzuführen:

- zwischen den Zweitplatzierten der Landesligen Nord und Süd. Der Sieger steigt in die Oberliga West auf.
- zwischen den Zweitplatzierten der Bezirksligen Nord I, Nord II, Süd I und Süd II. Der Sieger steigt in die Landesliga auf.

Die Veranstaltungen zu 1. und 2. werden hiermit zur Ausrichtung ausgeschrieben. Bewerbungen sind bis zum 15. 4. 1972 (Poststempel) zu richten an Sportwart Herbert Manthey, 433 Mülheim, Schloßstraße 17.

Nachstehende Einzelheiten gelten für 1. und 2. gemeinsam:

**Veranstalter:**

BLV NRW

**Termin:**

28. Mai 1972

**Turnierleitung:**

Spelausschuß BLV NRW

**Meldung:**

Die an den Qualifikationsspielen beteiligten Vereine haben bis zum 30. 4. 1972 (Poststempel) dem Sportwart ihre Teilnahme bzw. Nichtteilnahme verbindlich mitzuteilen.

**Rangliste:**

Haben die betreffenden Vereine ebenfalls bis zum 30. 4. 1972 (Poststempel) an den Sportwart einzureichen. In der Rangliste müssen alle Vereinsspieler aufgeführt sein, die zum Einsatz kommen können. Falls die Ranglisten nicht termingemäß eingehen, findet § 27 Ziffer 14 SpO BLV NRW Anwendung.

**Ballbeschaffung:**

übernimmt der BLV NRW

**Schiedsrichter:**

Sind von den betroffenen Vereinen zu stellen.

**Kosten:**

Die teilnehmenden Vereine tragen folgende Kosten: Fahrtkosten, anteilige Ballkosten (wobei jedes Spiel gesondert abgerechnet wird), anteilige Hallenmiete, anteilige Tagesgelder und Fahrtkosten für die Turnierleitung. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Vereine, die ihre Teilnahme zugesagt haben, aber nicht antreten, an den Kosten (außer Bälle) beteiligt werden. Außerdem findet § 28 Ziff. 9 und 10 SpO BLV NRW Anwendung.

**Amtliche Nachrichten****Achtung!**

**Die Geschäftsstelle des BLV von NRW wurde verlegt.**

**Ab sofort ist folgende Adresse gültig:**

**Geschäftsstelle des Badminton-Landesverbandes NRW**

414 Rheinhausen

Lessingstraße 11

Frau Eilfriede Drüen

**Bank- und Postscheckkonto:**

**a) Stadtparkasse Solingen  
 Konto-Nr. 804 633 (neu)**

**b) Postscheckkonto Essen  
 1175 50**

### Mannschaftsaufstellungen:

Sind eine halbe Stunde vor Spielbeginn bei der Turnierleitung abzugeben.

#### Für 1. gilt zusätzlich:

Beginn: 10 Uhr. Gespielt wird nach den in der SpO des DBV enthaltenen Bestimmungen über Mannschaftskämpfe, wenn nicht in einzelnen Punkten dieser Richtlinien etwas anderes festgelegt wird.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Bestimmungen der Anlage II zur DBV-SpO Gültigkeit haben (siehe ausführliche Erläuterungen in BR 7/71). Das bedeutet, daß zusätzlich zur Einzel-Rangliste noch alle möglichen Variationen der Stammdoppel (das sind die Doppel, die sich aus den 4 erstplatzierten Einzelspielern zusammensetzen) der Rangfolge nach aufzuführen sind.

#### Für 2. gilt zusätzlich:

Beginn der 1. Runde 10 Uhr  
2. Runde 14 Uhr  
3. Runde 18 Uhr

Spielfolge 1. Runde A — B C — D  
2. Runde A — D B — C  
3. Runde A — C B — D

Auslosung der Buchstaben und Spielerpaßkontrolle: 9 Uhr.

Gespielt wird nach den in der SpO des BLV NRW enthaltenen Bestimmungen über Mannschaftskämpfe, wenn nicht in einzelnen Punkten dieser Richtlinien etwas anderes festgelegt wird.

H. Manthey, Sportwart



### Meisterschaften

Gemäß § 34 SpO BLV NRW werden hiermit nachstehende Veranstaltungen zur Ausrichtung ausgeschrieben:

8. 10. 1972

Jugend-Nachwuchs-Turnier NRW

17./18. 2. 1973

Westdeutsche Meisterschaft der Jugend

24./25. 2. 1973

Westdeutsche Meisterschaft der Senioren

11. 3. 1973

Westdeutsches Altersklassen-Turnier der Senioren (Damen ab 28 Jahre, Herren ab 32 Jahre)

7./8. 4. 1973

Westdeutsche Meisterschaften der Junioren (nach vollendetem

18. Lebensjahr bis zum vollendetem 22. Lebensjahr)

Schriftliche Bewerbungen sind bis 30. April 1972 der Verbandsgeschäftsstelle einzureichen.

Als Unkostenzuschuß erhalten die Ausrichter vom Landesverband:

für die Senioren-Veranstaltungen

DM 75,— je Tag

für die Junioren-Veranstaltung

DM 100,— je Tag

für die Jugend-Veranstaltungen

DM 100,— je Tag



### Übungsleiter-Lehrgang 1972

Der Landesverband führt auch in

diesem Jahr wieder einen Übungsleiter-Lehrgang durch. Er soll einmal dazu beitragen, daß möglichst in allen Vereinen die Elementarusbildung, vorwiegend der Jugendlichen, selbständig durchgeführt werden kann, aber auch die Forderung nach Schiedsrichtern erfüllt wird. Da aber auch einige Übungsleiter-Ausweise am Ende dieses Jahres ablaufen und diesen Übungsleitern seitens des Landesportbundes zur Auflage gemacht wird, an einem sogenannten Aufstockungslehrgang teilzunehmen, der sich über 70 Stunden erstreckt, wenn eine Verlängerung der Gültigkeit des Ausweises erfolgen soll, wird der Übungsleiter-Lehrgang in 3 Ausbildungsabschnitten durchgeführt.

a) **Teil I** am 6./7. Mai, 13./14. Mai, 27./28. Mai in Oberhausen für Verbandsangehörige, die noch keine Übungsleiter-Ausbildung erhalten haben;

b) **Teil II** am 3./4. Juni, 17./18. Juni, 24./25. Juni in Oberhausen für Verbandsangehörige, die schon einmal den Teil I mitgemacht haben oder deren Lehrbefähigung abläuft;

c) **Schiedsrichter-Lehrgang** am 10./11. Juni in Oberhausen. Verbandsangehörige, die nur die Schiedsrichterausbildung erhalten möchten, brauchen natürlich nicht die beiden anderen Teile des Lehrgangs mitmachen, da dieser Lehrgang ein abgeschlossener Teil ist. Wer aber den Übungsleiterausweis F erwerben möchte, muß die 120 Ausbildungsstunden nachweisen und den Gesamtlehrgang (Teil I, Teil II und Schiedsrichterprüfung) mit Erfolg abschließen.

Alle Bewerbungen zur Teilnahme an den vorgenannten Lehrgängen sind umgehend verbindlich durch den Verein an den Lehrwart z. Hd. Herrn Erwin Ziebold, 4018 Langenfeld, Schwalbenstraße 3, zu richten.

Bedingt durch Verminderung der Sportförderungsmittel des Landesport-Bundes wird eine Eigenbeteiligung der Lehrgangsteilnehmer für Teil I und Teil II, insgesamt 6 Wochenenden, in Höhe von 50,— DM umgänglich sein.

Die Teilnehmer des Schiedsrichterlehrganges müssen die Übernachtungs- und Verpflegungskosten selbst tragen.

Nach der auf dem Verbandstag 1972 erfolgten Neuwahl des Schiedsrichterwartes soll eine Neuordnung des Schiedsrichterwesens innerhalb des BLV NRW stattfinden.

Daher werden die bestätigten Schiedsrichter des BLV NRW gebeten,

a) ihren Schiedsrichterausweis,  
b) Angaben über den Einsatz bei „höheren Aufgaben“, d. h. intern.

Deutschen Meisterschaften, Deutschen Meisterschaften, Landesmeisterschaften, Länderspielen und Bundesligaspielen im Verlauf des Jahres 1971

bis spätestens zum 20. Mai 1972 an den Schiedsrichterwart des BLV NRW, Günther Pax, 4019 Monheim, Am Steg 8, einzusenden. Alle bis zu diesem Zeitpunkt dem Schiedsrichterwart nicht vorliegenden Schiedsrichterausweise werden hiermit ab dem 21. 5. 1972 für ungültig erklärt.

Es wird in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf den Beschluß des Verbandstages vom 29. 3. 1969 hingewiesen, wonach die Vereine der Oberliga, Landes- und Bezirksligen sowie aller Bezirksklassen einen geprüften Schiedsrichter zu den Verbandsspielen benennen müssen.

G. Pax, Schiedsrichterwart



### Verlust von Spielerpässen:

Die nachstehend aufgeführten Spielerpässe sind in Verlust geraten:

I — 7.539 Kemper, Gerhard  
I — 9.699 Scholz, Heinrich  
I — 9.702 Kittner, Otto  
I — 9.708 Schreiber, Reinhard  
I — 9.715 Vordermark, Wilfried  
I — 9.720 Schreiber, Margret  
I — 10.080 Krüger, Petra  
I — 10.081 Krüger, Eleonore  
I — 10.318 Woldenberg, Marina  
I — 10.334 Bröckel, Norbert  
I — 10.843 Schönhoff, Klaus

Der oder die Besitzer werden gebeten, die Pässe bis zum 25. 4. 1972 an die Verbandsgeschäftsstelle zurückzugeben.



### Anschriftenänderungen:

23 1. BSC Bottrop Am Kämpchen 52  
425 Bottrop Herr Seifert  
52 BSV Dortmund Oberhausstraße 15  
1956 e. V. Herr  
46 Dortmund-Tschersich  
Hombruch  
55 VfL Bochum Wasserstr. 315  
1848 e. V. Herr  
463 Bochum Baldenbach  
146 SC Union Lindenstr. 11  
Lüdinghausen Herr Mitteldorf  
471 Lüdinghausen



### Neuaufnahmen:

Mit Wirkung vom 1. 4. 1972 wurden neu in den Verband aufgenommen:  
213 Leichtathletik-Gemeinschaft Viersen 1947  
406 Viersen 1, Dülkener Straße 55  
Herr Schneckenburg  
214 Mettmanner Turnverein 1882 e. V.  
402 Mettmann, Nordstraße 41  
Herr Becker

### Wechsel der Startberechtigung:

| Name:           | alter Verein: | neuer Verein:  | frei ab:   |
|-----------------|---------------|----------------|------------|
| Mundhenke, Uwe  | SW Düsseldorf | TV Jahn Minden | 4. 2. 1972 |
| Stangier, Josef | BSC Solingen  | TV Gerthe      | 1. 3. 1972 |

**BADMINTON-KATALOG** mit 20 Turnierschlägern,

anfordern von

**SPORTVERSAND QUABACH** 505 Porz b. Köln, Postf. 451

215 Turn- und Spielvereinigung  
Viersen 01/10 e. V.  
406 Viersen 1, Hauptstraße 54  
Herr Bültmann



**Abschlußtabellen**

Sämtliche spielleitenden Stellen der Senioren-Gruppen werden gebeten, die Abschlußtabellen der einzelnen Spielgruppen umgehend nach Beendigung der Saison 1971/72 zu erstellen und bis zum 15. April 1972 an den Sportwart Herbert Manthey, 433 Mülheim/Ruhr, Schloßstraße 17, einzusenden.

Die Abschlußtabellen der Jugend- und Schüler-Gruppen sind ebenfalls bis zum 15. April 1972 an den Jugendwart Karl-Heinz Kerst, 419 Kleve-Kellen, Jungferngraben 41, einzusenden. Je zwei Durchschläge bitten wir an den Verbands-Pressewart zwecks Veröffentlichung in der BR zu schicken.

**Tabellen**

**Landesliga Nord**

**Spieltag: diverse**

SC Lüdinghausen I — Gymn. Wesel I 5:2  
SW Düsseldorf I — BV Oeynhaus I 5:3  
VfL Bochum II — 1. Hagener BC I 8:0 o. K.  
BSV Gelsenkirchen I — 1. BV Mülheim II 7:1  
1. Hagener BC I — BSV Gelsenkirchen I 3:5

|                      |    |       |       |
|----------------------|----|-------|-------|
| VfL Bochum II        | 13 | 79:25 | 23:3  |
| SC Lüdinghausen I    | 13 | 68:34 | 22:4  |
| BSV Gelsenkirchen I  | 14 | 69:43 | 20:8  |
| 1. BC Hagen I        | 14 | 59:52 | 14:14 |
| Gymn.-Schule Wesel I | 13 | 47:52 | 10:16 |
| BV Bad Oeynhaus I    | 13 | 37:67 | 7:19  |
| SW Düsseldorf I      | 13 | 38:66 | 5:21  |
| BV Mülheim II        | 13 | 21:79 | 5:21  |

**Bezirksliga Nord I**

**Spieltag: diverse**

BC Kellen I — Bayer Beringen II 7:1  
RW Borbeck I — OSC Rheinhausen I 6:2  
SG Osterfeld I — DSC Wanne I 5:3  
PSV Buer I — TV Verberg I 8:0 o. K.  
TV Verberg I — BC Kellen I 4:4

|                       |    |       |       |
|-----------------------|----|-------|-------|
| BC Kellen I           | 13 | 80:24 | 24:2  |
| Bayer 05 Uerdingen II | 12 | 62:34 | 19:5  |
| RW Borbeck I          | 12 | 50:46 | 13:11 |
| TV Verberg I          | 13 | 44:60 | 13:13 |
| OSC 04 Rheinhausen I  | 12 | 46:50 | 11:13 |
| PSV Buer I            | 12 | 43:53 | 10:14 |
| SG Osterfeld I        | 12 | 45:51 | 9:15  |
| DSC Wanne-Eickel I    | 12 | 22:74 | 0:24  |

**Bezirksklasse Nord I a**

**Spieltag: 22. 2. und 19. 3. 1972**

RW Oberhausen I — 1. BSC Bottrop III 8:0 o.K.  
OSC Essen-Werden I — GSch Wesel II 2:6  
TSV Vikt. Mülh. I — SV Siemens Mülh. I 5:3  
RW Oberhausen I — TSV Vikt. Mülheim I 5:3  
1. BSC Bottrop III — OSC Rheinhausen II 0:8  
SV Siemens Mülheim I — GSch Wesel II 4:4

|                          |    |       |      |
|--------------------------|----|-------|------|
| SC RW Oberhausen I       | 11 | 62:26 | 18:4 |
| OSC 04 Rheinhausen I     | 11 | 62:26 | 17:5 |
| TSV Vikt. Mülheim I      | 11 | 50:38 | 15:7 |
| OSC Werden II            | 11 | 51:37 | 13:9 |
| Gymnastikschule Wesel II | 12 | 37:59 | 7:17 |
| 1. BC Bochohl I          | 11 | 26:62 | 4:18 |
| 1. BSC Bottrop III       | 11 | 24:64 | 4:18 |

**Bezirksklasse Nord I b**

**Spieltag: 20. 2. und 19. 3. 1972**

BSV Gelsenkirchen II — SC Münster 08 I 2:6  
1. BSC Bottrop II — 1. FC Bocholt I 8:0  
1. FBC Marl II — Union Lüdinghausen II 7:1  
ETuS Rheine I — BVH Dorsten I 2:6  
BSV Gelsenkirchen II — ETuS Rheine I 7:1  
1. FC Bocholt I — 1. FBC Marl II 4:4  
BVH Dorsten I — Union Lüdinghausen II 5:3

|                          |    |       |       |
|--------------------------|----|-------|-------|
| 1. BSC Bottrop II        | 12 | 68:27 | 20:4  |
| SC Münster 08 I          | 12 | 67:29 | 20:4  |
| BVH Dorsten I            | 13 | 54:52 | 15:11 |
| 1. BC Bochohl I          | 12 | 46:50 | 12:12 |
| 1. FBC Marl II           | 13 | 52:52 | 12:14 |
| BSV Gelsenkirchen II     | 12 | 44:52 | 9:15  |
| Etus Rheine I            | 13 | 33:70 | 7:19  |
| SC Union Lüdinghausen II | 13 | 35:69 | 5:21  |

**Bezirksklasse Süd I a**

**Spieltag: 20. 2. 1972**

SW Düsseldorf II — TV Ohligs I 3:5  
BC Düsseldorf II — Dormagener BG I 3:5  
Tgd. Neuss I — 1. BC Monheim II 6:2  
OSC Düsseldorf II — BSC Hilden I 3:5

|                   |    |       |       |
|-------------------|----|-------|-------|
| TV Ohligs I       | 12 | 70:26 | 21:3  |
| Dormagener BG I   | 12 | 70:26 | 20:4  |
| SW Düsseldorf II  | 12 | 56:40 | 14:10 |
| Tgd. Neuß I       | 12 | 50:46 | 13:11 |
| BSC Hilden I      | 12 | 46:50 | 12:12 |
| BC Düsseldorf II  | 12 | 44:52 | 9:15  |
| OSC Düsseldorf II | 12 | 21:75 | 4:20  |
| 1. BC Monheim II  | 12 | 27:68 | 3:21  |

**Bezirksklasse Süd I b**

**Spieltag: 20. 2. 1972**

TV Radevormwald I — Merscheider TV II 2:6  
TuS Grundschöttel I — TuS Hattingen I 5:3  
Cronenberger BC I — WMTV Solingen II 3:5  
Tgd. Lennep I — BSC Solingen I 2:6

|                     |    |       |       |
|---------------------|----|-------|-------|
| BSC Solingen I      | 12 | 50:38 | 19:5  |
| TuS Hattingen I     | 12 | 57:38 | 17:7  |
| Merscheider TV II   | 12 | 56:40 | 16:8  |
| Tgd. Lennep I       | 12 | 50:45 | 11:13 |
| WMTV Solingen II    | 12 | 43:53 | 11:13 |
| TuS Grundschöttel I | 12 | 43:53 | 11:13 |
| TV Radevormwald I   | 12 | 42:54 | 8:16  |
| Cronenberger BC I   | 12 | 34:62 | 3:21  |

**1. Kreisklasse Nord I a**

**Staffel 2**

**Spieltag: 19. 3. und 26. 3. 1972**

Essener BC I — RW Oberhausen II 6:2  
Essener BC II — DTC Kaiserberg II 8:0  
Rheinland Essen I — RW Borbeck II 3:5  
BV Mülheim III — Blau/Gelb Essen I 5:3  
DTC Kaiserberg II — Essener BC I 0:7  
RW Borbeck II — BV Mülheim III 6:1  
Blau/Gelb Essen I — Rheinland Essen I 5:3

|                        |    |        |       |
|------------------------|----|--------|-------|
| 1. Essener BC I        | 14 | 85:24  | 26:2  |
| Blau-Gelb Essen I      | 14 | 72:40  | 19:9  |
| BV Mülheim III         | 14 | 60:51  | 17:11 |
| RW Oberhausen II       | 13 | 58:46  | 14:12 |
| RW Borbeck II          | 14 | 51:59  | 13:15 |
| 1. Essener BC II       | 13 | 50:54  | 11:15 |
| BTLV Rheinland Essen I | 14 | 49:61  | 10:18 |
| DSC Kaiserberg II      | 14 | 10:100 | 0:28  |

**1. Kreisklasse Nord I b**

**Staffel 1**

**Spieltag: 20. 2. und 19. 3. 1972**

Eintr. Bielefeld II — TG Ahlen II 6:0  
BC Beckum II — TG Bielefeld II 4:4  
CVJM Gütersloh I — Sportfr. Sennestadt I 6:2  
TG Ahlen II — BC Beckum II  
Sportfr. Sennestadt I — Eintr. Bielefeld II 7:1  
CVJM Gütersloh I — TV Wiedenbrück I 3:5

|                        |    |       |       |
|------------------------|----|-------|-------|
| BC Beckum II           | 11 | 65:23 | 18:4  |
| Tg. Bielefeld II       | 11 | 52:35 | 18:4  |
| Eintracht Bielefeld II | 11 | 50:36 | 14:8  |
| TV Wiedenbrück I       | 11 | 45:42 | 11:11 |
| CVJM Gütersloh I       | 11 | 35:53 | 8:14  |
| Sportfr. Sennestadt I  | 11 | 27:61 | 4:18  |
| TG Ahlen II            | 10 | 26:49 | 3:17  |

**1. Kreisklasse Nord II b**

**Staffel 2**

**Spieltag: 20. 2. und 19. 3. 1972**

Jahn Minden I — TG Bielefeld I 1:6  
BV Oeynhaus III — BTW Bünde I 3:5  
TuS Hillentrup I — BC Löhne II 8:0 o. K.  
TuS Kachtenhausen II — TV Detmold II 4:4  
TG Bielefeld I — BV Oeynhaus III 7:1  
BC Löhne II — BTW Bünde I 0:8  
TV Detmold II — Jahn Minden I 3:5  
TuS Kachtenhausen II — TuS Hillentrup I 3:5

|                      |    |       |       |
|----------------------|----|-------|-------|
| Tg. Bielefeld I      | 13 | 77:24 | 26:0  |
| TuS Hillentrup I     | 13 | 75:29 | 20:6  |
| BTW Bünde I          | 13 | 64:40 | 16:10 |
| TV Detmold II        | 13 | 54:50 | 12:14 |
| TuS Kachtenhausen II | 13 | 44:58 | 12:14 |
| BCLöhne II           | 13 | 43:61 | 8:18  |
| TV Jahn Minden I     | 13 | 35:68 | 7:19  |
| BV Bad Oeynhaus III  | 13 | 23:81 | 3:23  |

**1. Kreisklasse Süd I a**

**Staffel 1**

**Spieltag: 20. 2. 1972**

OSC Düsseldorf IV — BC Düsseldorf IV 0:8  
SW Düsseldorf III — Dormagener BG II 5:3  
BSC Hilden III — PSV Velbert I 4:4  
TV Osterath I — Tgd. Neuss II 8:0

|                   |    |       |       |
|-------------------|----|-------|-------|
| TV Osterath I     | 12 | 77:19 | 21:3  |
| Dormagener BG II  | 12 | 65:25 | 18:6  |
| SW Düsseldorf III | 12 | 64:32 | 16:8  |
| Tgd. Neuss II     | 12 | 52:41 | 14:10 |
| PSV Velbert I     | 12 | 52:42 | 14:10 |
| Hilden III        | 12 | 34:62 | 7:17  |
| BC Düsseldorf IV  | 12 | 27:67 | 6:18  |
| OSC Düsseldorf IV | 12 | 4:88  | 0:24  |

**1. Kreisklasse Süd I a**

**Staffel 2**

**Spieltag: 20. 2. 1972**

BSC Hilden II — PSV Velbert II 8:0  
OSC Düsseldorf III — TV Buderich I 3:5  
BV Velbert I — TV Osterath II 8:0  
Dormagener BG III — BC Düsseldorf III 4:4

|                    |    |       |      |
|--------------------|----|-------|------|
| BV Velbert I       | 12 | 72:24 | 24:0 |
| BC Düsseldorf III  | 12 | 62:34 | 19:5 |
| BSC Hilden II      | 12 | 68:28 | 16:8 |
| TV Buderich I      | 12 | 58:38 | 15:9 |
| TV Osterath II     | 12 | 37:59 | 9:15 |
| OSC Düsseldorf III | 12 | 35:61 | 8:16 |
| Dormagener BG III  | 12 | 33:63 | 4:20 |
| PSV Velbert II     | 12 | 19:77 | 1:23 |

**1. Kreisklasse Süd I b**

**Staffel 1**

**Spieltag: 20. 2. 1972**

BC Hiddinghausen I — BC Hagen II 3:5  
BSC Lüdenscheid I — BV Plettenberg I 5:3  
Post-SV Wuppertal I — BC Hagen III 4:3  
TV Remscheid I — BC Burg II 4:4

|                     |    |       |       |
|---------------------|----|-------|-------|
| 1. BC Hagen II      | 12 | 68:28 | 21:3  |
| BSC Lüdenscheid I   | 12 | 59:37 | 20:4  |
| Post-SV Wuppertal I | 12 | 51:43 | 14:10 |
| BV Plettenberg I    | 12 | 51:43 | 13:11 |
| BC Hiddinghausen I  | 12 | 48:48 | 10:14 |
| BC Burg II          | 12 | 44:51 | 10:14 |
| 1. BC Hagen III     | 12 | 34:61 | 6:18  |
| TV Remscheid I      | 12 | 26:70 | 2:22  |

**1. Kreisklasse Süd I b**

**Staffel 2**

**Spieltag: 20. 2. 1972**

SV Bergf. Leverkusen — BSV Solingen II 5:3  
STC Solingen III — FC Langenfeld III 8:0  
DJK Solingen I — K. & A. Solingen I 5:3

|                        |    |       |       |
|------------------------|----|-------|-------|
| DJK Solingen I         | 12 | 66:30 | 20:4  |
| FC Langenfeld II       | 11 | 56:32 | 18:4  |
| SC Bergf. Leverkusen I | 12 | 51:45 | 14:10 |
| K. & A. Solingen I     | 12 | 46:50 | 12:12 |
| 1. BC Monheim III      | 11 | 37:51 | 10:12 |
| STC Solingen III       | 12 | 53:43 | 10:14 |
| BSC Solingen II        | 12 | 43:53 | 8:16  |
| FC Langenfeld III      | 12 | 24:72 | 2:22  |

**1. Kreisklasse Süd II b**

**Staffel 1**

**Spieltag: 20. 2. und 19. 3. 1972**

1. Cfb Köln IV — SV 04 Siegburg IV 8:0 o. K.  
BAT Berg. Gladb. III — TV Godesb. I 8:0 o. K.  
TV Jahn Wahn I — 1. Cfb Köln III 1:7  
1. BC Beuel IV — 1. DBC Bonn III 8:0  
SV 04 Siegburg IV — BAT Berg. Gladb. III 5:3  
1. Cfb Köln III — TV Godesberg I 7:1  
1. DBC Bonn III — 1. Cfb Köln IV 6:2  
1. BC Beuel IV — TV Jahn Wahn I 7:1

|                        |    |       |       |
|------------------------|----|-------|-------|
| 1. BC Beuel IV         | 13 | 77:26 | 24:2  |
| 1. Cfb Köln III        | 13 | 79:24 | 23:3  |
| Godesberger TV I       | 13 | 53:50 | 13:13 |
| 1. DBC Bonn III        | 13 | 52:51 | 13:13 |
| TV Jahn Wahn I         | 13 | 44:60 | 11:15 |
| 1. Cfb Köln IV         | 13 | 40:60 | 10:16 |
| BAT Berg. Gladbach III | 13 | 33:68 | 6:20  |
| SV Siegburg IV         | 13 | 31:70 | 4:22  |

### 1. Kreisklasse Süd II b Staffel 2

Spieltag: 20. 2. und 19. 3. 1972

|  |
|--|
| SV 04 Siegburg III — RTG Weidenau I 1:7      |
| TuS Oberpleis III — 1. DBC Bonn IV 6:1       |
| Siegburger TV I — RTG Weidenau II 5:3        |
| RTG Weidenau I — TuS Oberpleis III 5:3       |
| RTG Weidenau II — 1. DBC Bonn IV 8:0 o. K.   |
| BAT Berg. Gladb. II — SV 04 Siegburg III 2:6 |

|                   |    |       |       |
|-------------------|----|-------|-------|
| RTG Weidenau I    | 11 | 74:14 | 21:1  |
| SV Siegburg III   | 12 | 64:32 | 18:6  |
| TuS Oberpleis III | 11 | 48:39 | 11:11 |
| Siegburger TV I   | 11 | 38:50 | 11:11 |
| Berg. Gladbach II | 11 | 36:52 | 10:12 |
| RTG Weidenau II   | 11 | 37:51 | 7:15  |
| 1. DBC Bonn IV    | 11 | 14:73 | 0:22  |

### 2. Kreisklasse Nord II b

Spieltag: 20. 2. und 19. 3. 1972

|   |
|---|
| TuS Volmerdingsen II — Eintr. Bielefeld III 2:6 |
| TG Bielefeld III — CVJM Gütersloh II 2:6        |
| TG Wiedenbrück II — Eintr. Bielefeld IV 0:8     |
| BC Beckum III — Eintr. Bielefeld V 3:5          |
| Eintr. Bielefeld III — TG Bielefeld III 7:1     |
| Eintr. Bielefeld IV — CVJM Gütersloh II 8:0     |
| Eintr. Bielefeld V — TuS Volmerdingsen II 4:3   |
| BC Beckum III — TV Wiedenbrück II 8:0 o. K.     |

|                      |    |       |       |
|----------------------|----|-------|-------|
| Eintr. Bielefeld III | 13 | 89:15 | 24:2  |
| Eintr. Bielefeld IV  | 13 | 87:17 | 22:4  |
| CVJM Gütersloh II    | 13 | 54:50 | 17:9  |
| BC Beckum III        | 13 | 62:42 | 15:11 |
| TV Wiedenbrück II    | 13 | 36:67 | 8:18  |
| TuS Volmerdingsen II | 13 | 34:68 | 7:19  |
| Tg. Bielefeld III    | 13 | 33:71 | 6:20  |
| Eintr. Bielefeld V   | 13 | 19:84 | 5:21  |

### 2. Kreisklasse Süd I a

Spieltag: 20. 2. 1972

|  |
|--|
| SF Siepen-Neuves I — Tgd. Neuss IV 3:5 |
| BV Velbert II — TSV Norf I 6:2         |
| TSG Kaarst I — Tgd. Neuss III 7:1      |

|                    |    |       |       |
|--------------------|----|-------|-------|
| TSG Kaarst I       | 12 | 86:10 | 23:1  |
| Tgd. Neuss III     | 11 | 64:24 | 18:4  |
| BV Velbert II      | 11 | 58:30 | 15:7  |
| TSV Norf I         | 11 | 41:47 | 12:10 |
| Tgd. Neuss IV      | 11 | 36:52 | 9:18  |
| TV Buderich II     | 11 | 26:62 | 5:17  |
| SF Neuges-Siepen I | 12 | 26:70 | 4:20  |

### 2. Kreisklasse Süd I b Staffel 3

Spieltag: 20. 2. 1972

|   |
|---|
| DJK Solingen II — 1. BC Leverkusen III 0:8    |
| TV Witzhelden II — Merscheider TV III 6:2     |
| WMTV Solingen III — Bergfr. Leverkusen II 2:6 |

|                          |    |       |      |
|--------------------------|----|-------|------|
| TV Witzhelden II         | 11 | 74:12 | 21:1 |
| 1. BC Leverkusen III     | 10 | 62:18 | 17:3 |
| Merscheider TV III       | 11 | 60:26 | 16:6 |
| SV Bergfr. Leverkusen II | 10 | 36:44 | 8:12 |
| WMTV Solingen III        | 10 | 26:51 | 6:14 |
| DJK Solingen II          | 10 | 14:86 | 4:16 |
| STC Solingen IV          | 10 | 11:86 | 0:20 |

### 2. Kreisklasse Süd II b Staffel 1

Spieltag: 20. 2. und 19. 3. 1972

|   |
|---|
| 1. BC Beuel V — RTG Weidenau III 5:3      |
| TV Godesberg II — SW Köln III 8:0         |
| TV Ruppichterth II — TV Wesseling III 3:5 |
| TV Wesseling III — 1. BC Beuel V 5:3      |
| TV Ruppichterth II — TV Godesberg II 1:7  |

|                    |    |       |      |
|--------------------|----|-------|------|
| TV Wesseling III   | 9  | 54:18 | 17:1 |
| TV Godesberg II    | 9  | 61:11 | 16:2 |
| 1. BC Beuel V      | 9  | 33:39 | 9:9  |
| RTG Weidenau III   | 10 | 29:51 | 6:14 |
| TV Ruppichterth II | 9  | 22:50 | 5:13 |
| SW Köln III        | 10 | 26:55 | 3:17 |

### 2. Kreisklasse Süd II b Staffel 2

Spieltag: 20. 2. und 19. 3. 1972

|  |
|--|
| Tg. Mülheim/Rhein I — SW Köln II 4:4         |
| Kölner FC III — TV Eikamp I 4:4              |
| SW Köln II — Kölner FC III 6:2               |
| Allianz SV Köln II — Tg. Mülheim/Rhein I 3:5 |

|                     |    |       |      |
|---------------------|----|-------|------|
| SW Köln II          | 9  | 55:17 | 17:1 |
| TV Eikamp 67 I      | 9  | 38:34 | 12:6 |
| Kölner FC III       | 10 | 48:32 | 12:8 |
| Allianz SV Köln II  | 9  | 40:32 | 8:10 |
| Tg. Mülheim/Rhein I | 10 | 33:47 | 7:13 |
| TV Jahn Wahn II     | 9  | 10:62 | 0:18 |

## Abschluß-Tabellen

### Bezirksliga Süd II

Spieltag: 19. 3. und 26. 3. 1972

|  |
|--|
| TV Wesseling — Pol. TuS Linnich 4:4      |
| 1. BC Beuel III — DJK Stolberg 4:4       |
| DJK Bonn — TuS Oberpleis 5:3             |
| Alem. Aachen — BAT Bergisch Gladbach 8:0 |
| DJK Stolberg — TV Wesseling 8:0          |
| Pol. TuS Linnich — 1. BC Beuel III 4:4   |
| TuS Oberpleis — Alem. Aachen 4:4         |
| BAT Bergisch Gladbach — DJK Bonn 2:6     |

|                      |    |       |       |
|----------------------|----|-------|-------|
| DJK Stolberg I       | 14 | 95:16 | 25:3  |
| Alem. Aachen         | 14 | 61:50 | 17:11 |
| Pol. TuS Linnich     | 14 | 59:55 | 15:13 |
| TuS Oberpleis I      | 14 | 58:53 | 15:13 |
| TV Wesseling I       | 14 | 51:58 | 15:13 |
| DJK Bonn I           | 14 | 50:61 | 13:15 |
| 1. BC Beuel III      | 14 | 47:64 | 10:18 |
| BAT Berg. Gladbach I | 14 | 23:85 | 2:26  |

### Bezirksklasse Süd II a

Spieltag: 20. 2., 19. 3. und 26. 3. 1972

|  |
|--|
| TV Wesseling II — Euskirchener BC I 2:6  |
| 1. DB Düren I — SW Köln I 8:0 o. K.      |
| DJK Stolberg II — Euskirchener BC II 6:2 |
| DJK Friesdorf II — DJK BC Bonn II 6:2    |
| Euskirchener BC I — 1. BC Düren I 4:4    |
| Euskirchener BC II — SW Köln I 3:5       |
| DJK BC Bonn II — TV Wesseling II 5:3     |
| DJK Friesdorf II — DJK Stolberg II 4:4   |
| SW Köln I — Euskirchener BC I 5:3        |
| 1. BC Düren I — Euskirchener BC II 6:2   |
| TV Wesseling II — DJK Friesdorf II 1:7   |
| DJK Stolberg II — DJK BC Bonn II 3:5     |

|                    |    |       |       |
|--------------------|----|-------|-------|
| 1. BC Düren I      | 14 | 77:35 | 23:5  |
| DJK Stolberg II    | 14 | 63:47 | 19:9  |
| SW Köln I          | 14 | 51:57 | 15:13 |
| Euskirchener BC II | 14 | 58:54 | 14:14 |
| DJK Friesdorf II   | 14 | 53:59 | 13:15 |
| DJK Bonn II        | 14 | 48:64 | 12:16 |
| Euskirchener BC I  | 14 | 54:58 | 11:17 |
| TV Wesseling II    | 14 | 41:70 | 5:23  |

### Bezirksklasse Süd II b

Spieltag: 20. 2., 19. 3. und 26. 3. 1972

|   |
|---|
| TV Ruppichterth I — DJK Friesdorf I 4:4 |
| DJK Beuel II — Allianz SV Köln I 3:5    |
| SV Siegburg 04 II — Kölner FC II 7:1    |

|  |
|--|
| TuS Oberpleis II — 1. CFB Köln II 4:4    |
| DJK Friesdorf I — DJK Beuel 7:1          |
| Kölner FC II — Allianz SV Köln I 1:7     |
| 1. CFB Köln II — TV Ruppichterth I 7:0   |
| TuS Oberpleis II — SV Siegburg II 6:2    |
| Allianz SV Köln I — DJK Friesdorf I 4:4  |
| DJK Beuel II — Kölner FC II 8:0 o. K.    |
| TV Ruppichterth I — TuS Oberpleis II 6:2 |
| SV Siegburg 04 II — 1. CFB Köln II 3:5   |

|                   |    |       |       |
|-------------------|----|-------|-------|
| 1. CFB Köln II    | 14 | 75:36 | 24:4  |
| DJK Friesdorf I   | 14 | 80:32 | 23:5  |
| All. SV Köln I    | 14 | 61:51 | 19:9  |
| SV 04 Siegburg II | 14 | 58:54 | 14:14 |
| TV Ruppichterth I | 14 | 53:57 | 13:15 |
| TuS Oberpleis II  | 14 | 47:65 | 10:18 |
| DJK Beuel II      | 14 | 46:66 | 9:19  |
| Kölner FC II      | 14 | 25:86 | 0:28  |

### 1. Kreisklasse Nord I a Staffel 1

Spieltag: 19. 3. und 26. 3. 1972

|  |
|--|
| BC Kellen II — TB Rheinhausen I 8:0          |
| RW Wesel I — BC Tönisvorst I 1:7             |
| DTC Kaiserberg I — Adler Oberhausen I 5:3    |
| Krefelder BC I — Sportfr. Hamborn 07 6:2     |
| BC Tönisvorst I — BC Kellen II 6:2           |
| TB Rheinhausen I — RW Wesel I 3:5            |
| Adler Oberhausen I — Krefelder BC I 0:8      |
| Sportfr. Hamborn 07 I — DTC Kaiserberg I 4:4 |

|                        |    |       |       |
|------------------------|----|-------|-------|
| BC Tönisvorst I        | 14 | 88:24 | 26:2  |
| Krefelder BC I         | 14 | 85:27 | 22:6  |
| DSC Kaiserberg I       | 14 | 67:44 | 20:8  |
| Sportfr. Hamborn 07 I  | 14 | 52:60 | 12:16 |
| RW Wesel I             | 14 | 44:68 | 12:16 |
| BC Kellen II           | 14 | 46:66 | 10:18 |
| DJK Adler Oberhausen I | 14 | 43:69 | 8:20  |
| TB Rheinhausen I       | 14 | 22:89 | 2:26  |

### 1. Kreisklasse Süd II a

Spieltag: 19. 3. und 26. 3. 1972

|   |
|---|
| Euskirchener BC IV — BRC Eschweiler 0:8       |
| EBC Jülich — Pol. TuS Linnich II 2:6          |
| Alemannia Aachen II — BC Düren II 7:1         |
| BRC Eschweiler — Euskirchener BC III 7:1      |
| Pol. TuS Linnich II — Alemannia Aachen II 3:4 |
| BC Düren II — EBC Jülich 3:5                  |

|                     |    |       |       |
|---------------------|----|-------|-------|
| Alem. Aachen II     | 12 | 77:18 | 22:2  |
| Pol. TuS Linnich II | 12 | 61:40 | 16:8  |
| EBC Jülich I        | 12 | 49:47 | 14:10 |
| BRC Eschweiler I    | 12 | 41:51 | 9:15  |
| BC Düren II         | 12 | 40:54 | 9:15  |
| Euskirchener BC III | 12 | 35:61 | 7:17  |
| Euskirchener BC IV  | 12 | 28:68 | 6:18  |

### 2. Kreisklasse Nord I a Staffel 1

Spieltag: 19. 3. und 26. 3. 1972

|   |
|---|
| 1. Essener BC IV — RW Borbeck III 2:6       |
| TSV Vikt. Mülheim III — BG Essen II 1:7     |
| PSV Essen I — BTLV Rheinland Essen II 6:2   |
| TV Stoppenberg II — OSC Werden IV 2:5       |
| BG Essen II — 1. Essener BC IV 6:2          |
| RW Borbeck III — TSV Vikt. Mülheim III 8:0  |
| BTLV Rheinl. Essen II — TV Stoppenb. II 2:5 |
| OSC Werden IV — PSV Essen I 2:5             |

|                      |    |       |       |
|----------------------|----|-------|-------|
| PSV Essen I          | 14 | 85:26 | 26:2  |
| RW Borbeck III       | 14 | 79:33 | 22:6  |
| BG Essen II          | 14 | 72:40 | 19:9  |
| BTLV Rheinl. Essen I | 14 | 55:56 | 14:14 |
| TV Stoppenberg II    | 14 | 57:53 | 13:15 |
| 1. Essener BC IV     | 14 | 40:72 | 8:20  |
| OSC Werden IV        | 14 | 36:74 | 8:20  |
| Vikt. Mülheim III    | 14 | 20:91 | 2:26  |

# Ihr zuverlässiger Lieferant

Fred Haas

Spezialhaus für den Badmintonsport  
6209 Ramschied bei Bad Schwalbach, Höhenweg 5  
Telefon 06124/2320

## 2. Kreisklasse Nord I a Staffel 2

Spieltag: 19. 3. und 26. 3. 1972

1. Essener BC III — RW Borbeck V 6:2  
TSV Vikt. Mülheim II — OSC Werden III 5:3  
PSV Essen II — TV Stoppenberg III 8:0  
RW Borbeck V — RW Oberhausen IV 4:3  
OSC Werden III — PSV Essen II 8:0  
TV Stoppenberg III — TSV Vikt. Mülheim II 0:8

|                    |    |       |       |
|--------------------|----|-------|-------|
| Vikt. Mülheim II   | 12 | 83:13 | 22:2  |
| OSC Werden III     | 12 | 81:14 | 22:2  |
| RW Oberhausen IV   | 12 | 53:42 | 14:10 |
| RW Borbeck V       | 12 | 41:54 | 12:12 |
| 1. Essener BC III  | 12 | 40:55 | 10:14 |
| PSV Essen II       | 12 | 25:71 | 4:20  |
| TV Stoppenberg III | 12 | 11:85 | 0:24  |

## 2. Kreisklasse Nord I a Staffel 3

Spieltag: 19. 3. und 26. 3. 1972

FC Bayer Uerdingen IV — DJK Kempen I 4:4  
SC Lobberich I — TV Verberg II 0:8  
BC Tönisvorst II — Krefelder BC III 2:6  
TV Anrath I — Preußen Krefeld II 3:5  
TV Verberg II — FC Bayer Uerdingen IV 6:2  
DJK Kempen I — SC Lobberich I 6:2  
Krefelder BC III — TV Anrath I 3:5  
Preußen Krefeld II — BC Tönisvorst II 3:4

|                       |    |        |       |
|-----------------------|----|--------|-------|
| TV Verberg II         | 14 | 100:11 | 28:0  |
| Krefelder BC III      | 14 | 65:47  | 18:10 |
| BC Tönisvorst II      | 14 | 55:55  | 17:11 |
| Bayer 05 Uerdingen IV | 14 | 55:56  | 16:12 |
| Preußen Krefeld II    | 14 | 51:60  | 12:16 |
| DJK Kempen I          | 14 | 51:60  | 12:16 |
| Lobberich I           | 14 | 34:78  | 6:22  |
| TV Anrath I           | 14 | 34:78  | 3:25  |

## 2. Kreisklasse Nord I a Staffel 4

Spieltag: 19. 3. und 26. 3. 1972

SG Neuk.-Vluyn I — Krefelder BC II 1:7  
BC 71 Wesel I — OSC 04 Rheinl. IV 6:2  
RW Wesel I — SG Dülken I 8:0  
Krefelder BC II — TV Verberg III 8:0  
OSC 04 Rheinl. IV — RW Wesel I 3:5  
SG Dülken I — BC 71 Wesel I 2:6

|                       |    |       |      |
|-----------------------|----|-------|------|
| RW Wesel II           | 12 | 80:16 | 22:2 |
| BC 71 Wesel I         | 12 | 67:29 | 21:3 |
| Krefelder BC II       | 12 | 68:28 | 17:2 |
| OSC 04 Rheinhausen IV | 12 | 42:53 | 9:15 |
| SG Dülken I           | 12 | 35:61 | 9:15 |
| SG Neukirchen-Vluyn I | 12 | 30:66 | 5:19 |
| TV Verberg III        | 12 | 13:82 | 1:23 |

## Jugend

### Bezirk Süd II Staffel 1

Spieltag: 27. 2. 1972

TV Godesberg — TuS Oberpleis 1:7  
ATV Bonn — TV Eikamp 8:0

|                  |    |       |      |
|------------------|----|-------|------|
| TuS Oberpleis    | 10 | 58:22 | 17:3 |
| DJK Beuel        | 10 | 47:33 | 15:5 |
| ATV Bonn         | 10 | 50:30 | 12:8 |
| TV Ruppichterath | 10 | 43:37 | 8:12 |
| TV Eikamp        | 10 | 28:52 | 6:14 |
| TV Godesberg     | 10 | 6:74  | 0:20 |

### Bezirk Süd II Staffel 2

Spieltag: 27. 2. 1972

Euskirchener BC — TuS Aldenhoven I 0:8  
Pol. Linnich — TuS Aldenhoven II 5:3  
DJK Stolberg — 1. BC Düren 7:1  
Alem. Aachen — 1. BC Jülich 2:6

|                    |    |       |       |
|--------------------|----|-------|-------|
| TuS Aldenhoven I   | 14 | 95:17 | 26:2  |
| Pol. TuS Linnich I | 14 | 83:29 | 25:3  |
| DJK Stolberg       | 14 | 74:37 | 20:8  |
| Euskirchener BC    | 14 | 60:52 | 18:15 |
| TuS Aldenhoven II  | 14 | 47:64 | 12:16 |
| Alem. Aachen       | 14 | 37:75 | 7:21  |
| 1. BC Düren        | 14 | 24:88 | 5:23  |
| 1. BC Jülich       | 14 | 27:85 | 4:24  |

## Schüler

### Bezirk Süd II

Spieltag: 6. 2. und 27. 2. 1972

TG Mülheim — Siegburger SV 6:2  
Siegburger SV — Euskirchener BC 1:7

|                 |   |       |      |
|-----------------|---|-------|------|
| TG Mülheim      | 6 | 32:16 | 10:2 |
| Euskirchener BC | 6 | 29:19 | 8:4  |
| Pol. Linnich    | 6 | 22:26 | 6:6  |
| Siegburger SV   | 6 | 13:35 | 0:12 |

## Der Ehrenrat

— E 03 — 4/72 —

„Als Voraussetzung für ein Verfahren vor dem Ehrenrat ist stets ein Rechtsschutzinteresse erforderlich.“

### Urteil

In dem Verfahren betreffend die Startberechtigung der Verbandsangehörigen A (Verein X) bei den Westdeutschen Meisterschaften 1972

hat der Ehrenrat des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in der Besetzung

Dr. Hans-Richard Lange als Obmann  
Kurt-Georg Seelbach als Beisitzer  
Hans Rhexus als Beisitzer  
auf den Einspruch des Vereins X gegen die Entscheidung des Spielausschusses vom 5. Februar 1972 im schriftlichen Verfahren am 25. März 1972 für Recht erkannt:

Der Einspruch wird zurückgewiesen. Die Kosten des Ehrenratsverfahrens und des Verfahrens vor dem Spielausschuß in Höhe von insgesamt DM 69,50 tragen der Verein X und der Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen je zur Hälfte.

### Tatbestand:

Die Verbandsangehörige A nahm an den Bezirksvorentscheidungen für die Westdeutsche Meisterschaft 1972 teil. Sie sollte dort auch als Schiedsrichterin eingesetzt werden, übernahm dieses Amt aus nicht geklärt Ursache jedoch nicht. Die spielleitende Stelle disqualifizierte sie daraufhin für die Westdeutsche Meisterschaft 1972. Hiergegen legte der Verein X Einspruch ein mit der Begründung, die Verbandsangehörige A sei nicht als Schiedsrichterin aufgerufen worden. Der Spielausschuß wies den Einspruch mit Entscheidung vom 5. Februar 1972 zurück. Diese Entscheidung wurde dem Verein X mit Schreiben vom 9. Februar 1972 mitgeteilt. Gegen diese Entscheidung legte der Verein X mit Schreiben vom 12. Februar 1972 Einspruch ein und wiederholte sein Vorbringen, ein Aufruf für die Verbandsangehörige A als Schiedsrichterin sei nicht erfolgt. Der Einspruch war an die Geschäftsstelle des Landesverbandes adressiert und ging am 23. Februar 1972 beim Obmann des Ehrenrates ein. Dieser teilte dem Verein X am 24. Februar 1972 mit, der Ehrenrat sei jetzt, zwei Tage vor Beginn der Westdeutschen Meisterschaft, nicht mehr in der Lage, rechtzeitig zu klären und zu entscheiden, ob die Disqualifizierung der Verbandsangehörigen A zu Recht erfolgt sei, zumal der Verein X seinem Einspruch weder die Entscheidung des Spielausschusses vom 5. Februar 1972 noch das — in dem Einspruch des Vereins X gegen die Entscheidung der spielleitenden Stelle erwähnte — Schreiben des Bezirkswarts B vom 20. Januar 1972 beigefügt habe. Der Obmann des Ehrenrates legte dem Verein X nahe, seinen Einspruch zurückzunehmen. Das tat dieser Verein jedoch nicht, sondern beantragte, die Angelegenheit in einer mündlichen Verhandlung zu klären.

### Entscheidungsgründe:

Der form- und fristgerecht eingelegte Einspruch des Vereins X mußte zurückgewiesen werden.

Der Ehrenrat hat bereits mehrfach entschieden, daß Voraussetzung für ein Verfahren vor dem Ehrenrat ein Rechtsschutzinteresse des betroffenen Vereins ist. Im vorliegenden Fall könnte man schon Zweifel darüber haben, ob der Verein X überhaupt ein Rechtsschutzinteresse geltend machen kann. Denn nicht er, sondern die Verbandsangehörige A ist unmittelbar durch die Vorentscheidungen betroffen worden. Dies kann jedoch dahingestellt bleiben. Denn ein Rechtsschutzinteresse des Vereins X liegt jedenfalls deswegen nicht vor, weil eine Entscheidung des Ehrenrates der Verbandsangehörigen A in keinem Falle mehr zu einer Startberechtigung zu den Westdeutschen Meisterschaften verhelfen könnte, da diese bereits stattgefunden haben. Gegenstand des Verfahrens ist aber nichts anderes als diese Startberechtigung. Die spielleitende Stelle hat die Verbandsangehörige A offensichtlich disqualifiziert (das Schreiben dieser Stelle vom 20. Januar 1972 liegt dem Ehrenrat nicht vor). Der Spielausschuß hat diese Disqualifizierung bestätigt. Für ihre Aufhebung

bestünde nur dann ein Rechtsschutzinteresse, wenn dadurch noch ermöglicht werden könnte, daß die Verbandsangehörige A an der Westdeutschen Meisterschaft teilnehmen könnte. Dies ist aber nicht der Fall. Wie der Obmann des Ehrenrates dem Verein X mit Schreiben vom 24. Februar 1972 mitgeteilt hat, wäre eine dahingehende Entscheidung des Ehrenrates schon damals nicht mehr möglich gewesen; die erforderlichen Unterlagen waren nicht vorhanden, und die wahrscheinlich erforderliche Zeugenvernehmung vor dem Ehrenrat hätte bis zum Beginn der Westdeutschen Meisterschaft nicht mehr erfolgen können.

Ist demnach ein Rechtsschutzinteresse des Vereins X nicht gegeben, so fehlt es an einer wesentlichen Voraussetzung für eine Sachentscheidung des Ehrenrates zugunsten des Vereins X. Der Einspruch mußte daher zurückgewiesen werden.

Hinsichtlich der Kosten des Verfahrens hat der Ehrenrat von seiner Befugnis aus § 28 RODBV Gebrauch gemacht, diese Kosten nicht voll der unterlegenen Partei aufzuerlegen. Er hat sich dabei von der Erwägung leiten lassen, daß der Verein X immerhin die Chance gehabt hätte, den Nachweis für die Richtigkeit seiner Behauptung zu führen, wenn eine Entscheidung des Ehrenrates noch vor der Westdeutschen Meisterschaft möglich gewesen wäre. Unter diesen Umständen entspricht es nach Auffassung des Ehrenrates der Billigkeit, dem Verein X nicht die vollen Kosten aufzuerlegen. Das Urteil ist rechtskräftig.

Dr. Lange

## Der Ehrenrat

— E 03 — 1/72 —

„Wenn eine Mannschaft Spieler für eine Landesvertretung abstellt, ist der Spielausschuß auch ohne Antrag gem. § 38 SpO befugt, das Spiel dieser Mannschaft zu verlegen.“

### Urteil

In dem Verfahren betreffend die Verlegung des Verbandsspiels Verein A — Verein B.

Beteiligte:

1. Verein A
2. Verein B
3. Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen — spielleitende Stelle für die Oberliga —

hat der Ehrenrat des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in der Besetzung

Dr. Hans-Richard Lange als Obmann  
Kurt-Georg Seelbach als Beisitzer  
Hans Rhexus als Beisitzer  
auf den Einspruch des Vereins A gegen die Entscheidung des Spielausschusses vom 18. Dezember 1971 im schriftlichen Verfahren am 18. März 1972 für Recht erkannt:

Der Einspruch wird zurückgewiesen. Die Kosten des Verfahrens vor dem Ehrenrat und des Verfahrens vor dem Spielausschuß trägt der Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen.

### Tatbestand:

Am 4. 12. 1971 fand ein Auswahlspiel zwischen einer Mannschaft des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen und einer Mannschaft des Badminton-Landesverbandes Hessen statt. An diesem Spiel nahmen für den Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen die Verbandsangehörigen X und Z, beide Verein B, teil. Ursprünglich war auf den 4. 12. 1971 auch das Oberligaspiel Verein A — Verein B angesetzt worden. Am 30. 11. 1971 fand zwischen dem Verbandsangehörigen M (Verein A) und dem Verbandssportwart (als spielleitende Stelle der Oberliga) ein Telefongespräch über dieses Oberligaspiel statt. Daraufhin teilte der Verbandssportwart noch am gleichen Tage dem Verein A mit, das Oberligaspiel gegen den Verein B werde wegen der Teilnahme der Verbandsangehörigen X und Z an dem Auswahlspiel gegen Hessen gemäß § 38 Ziff. 2 a SpO auf den 18. 12. 1971 verlegt. Bereits unter dem Datum vom 26. 11. 1971 hatte der Verein B den Verein A schriftlich um Verlegung des Oberligaspiels gebeten; dieses Schreiben trägt einen Eingangsvermerk des Vereins A vom 30. 11. 1971. Der Verein B hatte vom Sportwart des Landesverbandes eine Einladung zu dem Spiel gegen Hessen erhalten, die das Datum vom 17. 11. 1971 trägt. Diese Einladung hatte



der Verbandssportwart der Verbandsangehörigen X am 18. 11. 1971 übergeben. Diese hatte es am 22. 11. 1971 an den Verbandsangehörigen Z weitergegeben.

Gegen die durch den Verbandssportwart vorgenommene Spielverlegung legte der Verein A mit Schreiben vom 2. 12. 1971 Protest ein. Er machte dabei im wesentlichen geltend, die Frist, innerhalb derer eine Spielverlegung zulässig gewesen sei, sei nicht eingehalten worden. Auch stehe der Spieler N dem Verein am 18. 12. 1971 nicht zur Verfügung. Schließlich sei der Verein in der Hinrunde für die Nichteinhaltung einer Verlegungsfrist mit Ordnungsgebühren von insgesamt 60,— DM belegt worden, während diesmal umgekehrt verfahren werde.

Der Spielausschuß lehnte den Einspruch mit seiner Entscheidung vom 18. 12. 1971 ab. Er führte in der Begründung dazu aus, die Spielverlegung sei erforderlich gewesen, damit das Auswahlspiel gegen Hessen ordnungsgemäß ausgetragen werden konnte. Eine Verlegung auf einen anderen Tag als den 18. 12. 1971 habe aus terminlichen Gründen nicht erfolgen können; hierzu hat der Spielausschuß seiner Entscheidung eine ins einzelne gehende Terminliste bis einschl. 6./7. 5. 1972 beigefügt und dabei noch darauf hingewiesen, daß der Spieler N an dem auf den 18. 12. 1971 verlegten Bundesligaspiel teilgenommen hat.

Gegen die dem Verein A mit Schreiben vom 27. 12. 1971 übersandte Entscheidung des Spielausschusses hat dieser Verein mit Schreiben vom 4. 1. 1972 Einspruch eingelegt und sich erneut darauf berufen, die Spielverlegung sei nicht rechtzeitig erfolgt und daher nicht statthaft gewesen. Der Spieler N habe allerdings an dem Spiel am 18. 12. 1971 teilgenommen; dies beruhe darauf, daß seine Geschäftsreise sich verschoben habe. Jedoch habe der Verein A in diesem Spiel zwei Ersatzspieler einsetzen müssen.

#### Entscheidungsgründe:

Der form- und fristgerecht eingelegte Einspruch des Vereins A ist zulässig. Er ist aber nicht begründet und mußte deswegen zurückgewiesen werden.

Nach § 38 Abs. 2 lit. a SpO ist eine Mannschaft u. a. auf Antrag dann spielfrei, wenn sie am Spieltag einen oder mehrere Spieler oder Spielerinnen für eine Landesvertretung abstellt. Da der Verein B seine Spielerin X und seinen Spieler Z für das Spiel der Landesvertretung am 4. 12. 1971 abstellte, war seine erste Mannschaft auf Antrag für diesen Tag spielfrei.

Nun muß allerdings dieser Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Tage gestellt werden, der spielfrei bleiben soll. Diese Frist hat der Verein B eindeutig nicht eingehalten, selbst wenn man auf das Datum seines Schreibens an den Verein A (26. 11. 1971) abstellt. Allerdings hat der Verbandsangehörige Z als Verantwortlicher für seinen Verein die Einladung zu dem Auswahlspiel erst am 22. 11. 1971 erhalten. Zu diesem Zeitpunkt konnte er die Frist von zwei Wochen schon nicht mehr einhalten, weil diese eine Antragstellung spätestens am 20. 11. 1971 erfordert hätte. Nun kann hier offen bleiben, ob sich der Verein B auf die ihm zustehende Zweiwochenfrist anrechnen lassen muß, daß die Verbandsangehörige X die Einladung zu dem Auswahlspiel bereits am 18. 11. 1971 vom Verbandssportwart erhalten hat oder ob dies deswegen außer Betracht zu bleiben hat, weil die Verbandsangehörige X nicht die für den Verein Verantwortliche war. Denn selbst wenn man annimmt, daß vom 22. 11. 1971 auszugehen ist und daß daher dem Verein B die Einhaltung der Zweiwochenfrist nicht mehr möglich war, so mußte dieser Verein seinen Antrag nach § 38 Abs. 3 S. 2 SpO dann jedenfalls unverzüglich nach dem 22. 11. 1971 stellen. Dies hat er jedoch nicht getan; angesichts der ohnehin kurzen Frist war eine Verzögerung des Antrags um vier Tage nicht mehr unverzüglich. Dabei geht der Ehrenrat noch zugunsten des Vereins B von dem Datum seines Schreibens an den Verein A aus; wenn man davon ausgehen wollte, daß dieses Schreiben nach Angaben des Vereins A dort erst am 30. 11. 1971 eingegangen ist, kann von unverzüglich erst recht keine Rede sein. Demnach hat also der Verein B die Frist zur Antragstellung nicht eingehalten.

Dennoch war aber eine Spielverlegung im vorliegenden Falle berechtigt. Um dieses Ergebnis zu gewinnen, muß man zunächst auf die Interessenlage bei den Betroffenen abstellen. Am eindeutigsten ist diese beim Verein A. Dieser Verein war daran interessiert, am festgesetzten Spieltage (4. 12.) zu spielen, zumal er damit rechnen mußte, bei einer Spielverlegung auf seinen Spieler N verzichten zu müssen. Etwas anders war die Interessenlage beim Verein B. Dieser Verein war daran interessiert, daß jedenfalls ohne seine beiden für die Landesverbandsvertretung nominierten Spiel-

er das Oberligaspiel am 4. 12. 1971 nicht stattfand. Anders ausgedrückt bedeutet dies: Für den Verein B bestand die Alternative: entweder am 4. 12. 1971 spielen, dann aber mit den Verbandsangehörigen X und Z, oder am 4. 12. 1971 nicht spielen. Davon wiederum abweichend war die Interessenlage beim Spielausschuß: Ihm mußte in erster Linie daran gelegen sein, das Spiel der Landesverbandsvertretung gegen Hessen nicht zu gefährden; hierauf ist schon in dem Verlegungsbescheid des Verbandssportwarts zu Recht hingewiesen. Nun bot allerdings die Vorschrift des § 38 Abs. 3 SpO dem Verein A hinreichenden Anlaß zu der Annahme, als sich der Verbandsangehörige M am 30. 11. 1971 mit dem Verbandssportwart in Verbindung gesetzt habe, sei die Frist der genannten Vorschrift bereits nicht mehr eingehalten gewesen und das Verbands-spiel werde demnach für den Verein A als gewonnen zu werten sein, weil der Verein B nicht antreten werde. Andererseits lag es für den Verein B nahe, anzunehmen, daß der Landesverband — Spielausschuß — sich rechtzeitig um die Verlegung des Verbandsspiels bemühen werde, da ja der Verein seine beiden Mitglieder im Interesse des Landesverbandes zur Verfügung stellte. Insofern bietet der § 38 SpO nach Auffassung des Ehrenrates auch Anlaß zu Mißverständnissen. Wenn eine Mannschaft einen oder mehrere Spieler oder Spielerinnen für eine Landesvertretung oder deutsche Vertretung abstellt, so mußte man eigentlich erwarten, daß für einen solchen Fall festgelegt wäre, daß dann auch der Landesverband — Spielausschuß — für die notwendigen Spielverlegungen sorgt und verantwortlich ist, so daß der betroffene Verein sich darum nicht zu kümmern braucht. Wenn die derzeit bestehende Regelung der Spielordnung auch für solche Fälle in erster Linie einen Antrag des betroffenen Vereins vorsieht, so wird man andererseits aber doch aus dem Zusammenhang zwischen § 38 Abs. 2 lit. a und Abs. 3 S. 3 SpO herleiten müssen, daß der Spielausschuß eine Verlegungsbefugnis auch dann hat, wenn der Antrag des betroffenen Vereins nicht rechtzeitig gestellt worden ist, weil insoweit die Interessen des Landesverbandes im Vordergrund stehen. Wenn im vorliegenden Fall zunächst nur der Sportwart in dieser Richtung tätig geworden ist, so ist dies durch die den Protest des Vereins A ablehnende Entscheidung des Spielausschusses als gebilligt und geheilt anzusehen.

Stellt sich demnach die Spielverlegung als solche als berechtigt dar, so kann fraglich sein, ob auch die Verlegung auf den 18. 12. 1971 rechters war, zumal der Verein A hier mit zwei Ersatzleuten spielen mußte. Einerseits besteht aber bei keiner Spielverlegung eine Garantie dafür, daß eine Mannschaft zu dem verlegten Spiel ohne Ersatz antreten kann, wie denn auch überhaupt bei keinem Spiel vorher eine solche absolute Garantie vorliegt. Andererseits bestanden bei der Spielverlegung große Terminschwierigkeiten, die der Spielausschuß in seiner Entscheidung im einzelnen dargelegt hat. Der Ehrenrat hat erwogen, ob wegen der Tatsache, daß der Verein A am 18. 12. 1971 mit Ersatz spielen mußte, das Spiel erneut angesetzt werden mußte. Er hat die Frage im Ergebnis verneint, und zwar aus den besonderen Umständen des Falles heraus. Eine Neuansetzung wäre nicht vor dem 6./7. 5. 1972 möglich. Bis dahin sind die Oberligaspiele längst abgeschlossen. Soweit es um Ab- oder Aufstieg geht, würde sich aus dem Spiel keine Veränderung ergeben, wie auch immer es ausgehen mag. Es erscheint daher der Aufwand, den das Spiel bei Berücksichtigung aller Umstände erfordern würde, nicht gerechtfertigt, zumal, wie bereits ausgeführt, keine Garantie besteht, daß der Verein A dann nicht auch wieder mit Ersatz antreten müßte.

Was die Kostenentscheidung angeht, so hat der Ehrenrat hier ausnahmsweise von seiner Befugnis nach § 28 RODOV Gebrauch gemacht, die Kosten nicht der unterliegenden Partei aufzuerlegen. Dabei ist der Ehrenrat davon ausgegangen, daß zumindest bei der Kostenentscheidung zum Ausdruck kommen muß, daß das Vertrauen des Vereins A auf das Antrags-erfordernis in § 38 Abs. 2 SpO schutzwürdig ist. Die Auslegung dieser Vorschrift, wie der Ehrenrat sie in der vorliegenden Entscheidung vorgenommen hat, lag für den Verein A insbesondere deswegen fern, weil bei einem ähnlichen Vorfall in der Hinrunde keine weitere Spielverlegung von seiten des Verbandes erfolgte und darüber hinaus der Verein noch Ordnungsgebühren zahlen mußte. Unter diesen Umständen erschien es gerechtfertigt, die Kosten des gesamten Verfahrens dem Landesverband aufzuerlegen.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Dr. Lange

Der Ehrenrat  
— E 03 — 13/71 —

„Forderungen wegen Beitragsrückständen nach § 47 Abs. 1 SpO müssen unverzüglich geltend gemacht werden.“

#### Urteil

In dem Verfahren  
wegen Freigabe der Verbandsangehörigen A, B, C und D (alle Verein X)  
Beteiligte:

1. Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen — Paßstelle —
2. Verein Z
3. Verein X

hat der Ehrenrat des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in der Besetzung

Dr. Hans-Richard Lange als Obmann  
Kurt-Georg Seelbach als Beisitzer  
Hans Rhefus als Beisitzer

auf den Protest des Vereins Z vom 12. Dezember 1971 im schriftlichen Verfahren am 8. Februar 1972 für Recht erkannt:

Der Protest des Vereins Z wird zurückgewiesen.

Die Kosten des Verfahrens in Höhe von DM 44,38 trägt der Verein Z.

#### Tatbestand:

Mit Schreiben vom 30. April 1971 erklärten die Verbandsangehörigen A, D und C ihren Austritt aus dem Verein Z. Ebenso verfuhr die Verbandsangehörige B mit Schreiben vom 11. Mai 1971. Alle vier Verbandsangehörigen erklärten mit Schreiben vom 11. Mai 1971, ab 1. Juni brauche ihre Berücksichtigung „bei künftigen Mannschaftsaufstellungen nicht mehr zu erfolgen“. Mit Schreiben vom 18. Mai 1971 gab der Verein Z die Spielerpässe für die genannten Verbandsangehörigen an die Geschäftsstelle — Paßstelle — des Landesverbandes zurück, „da diese Spieler(innen) nicht mehr für uns starten“. Die Freigabe werde nach Vereinsaustritt und Erledigung sämtlicher eventueller Verbindlichkeiten erfolgen. Mit Schreiben vom 5. Juli 1971 teilte der Verein der Geschäftsstelle des Landesverbandes mit, die vier Verbandsangehörigen würden zum 1. Juli 1971 freigegeben. Am 7. Juni 1971 beantragte der Verein X bei der Verbandsgeschäftsstelle, die vier Verbandsangehörigen für spielberechtigt für diesen Verein zu erklären und ihm die Spielerpässe zu übersenden. Auf Weisung des Landesverbandsvorsitzenden erklärte die Verbandsgeschäftsstelle die Verbandsangehörigen ab 1. September 1971 für spielberechtigt für den Verein X, obwohl der Verein Z noch mit Schreiben vom 11. Juni 1971 gegenüber den Verbandsangehörigen A und C Geldforderungen geltend gemacht hatte. Drei der vier Verbandsangehörigen spielten am 12. September in dem Verbandsspiel Verein M — Verein X mit. Mit Schreiben vom 22. Oktober 1971 fragte der Verein Z bei der Verbandsgeschäftsstelle an, ob es sich bei der Veröffentlichung der Freigabe zum 1. September in der Badminton-Rundschau Nr. 10/71 nicht um einen Irrtum handle, da die Freigabe der vier Verbandsangehörigen erst zum 1. Oktober 1971 berechtigt gewesen sei. Am 26. November antwortete die Geschäftsstelle, die Freigabe zum 1. September 1971 sei berechtigt gewesen; durch Verzögerungen bei der Mitteilung aus Gründen der Nichtfreigabe dürfe der Beginn der Wartezeit sich nicht negativ für die betroffenen Verbandsangehörigen auswirken. Hiergegen richtet sich der Protest des Vereins Z vom 12. Dezember 1971. Der Verein ist nach wie vor der Auffassung, die Freigabe habe erst zum 1. Oktober 1971 erfolgen dürfen. Der Verein Z hat sich in diesem Zusammenhang auch darauf berufen, daß seine zweite Seniorenmannschaft gemeinsam mit der Mannschaft des Vereins X in der 2. Kreisklasse des Bezirks Nord I a Staffel 4 spielt und daher von dem Resultat des Spiels zwischen dem Verein M und dem Verein X am 12. September 1971 unmittelbar betroffen sei. Der Verein Z macht ferner geltend, weder hätten die betroffenen Verbandsangehörigen gegenüber dem Verein eine Erklärung über ihren Startberechtigungswechsel abgegeben, noch habe die Verbandsgeschäftsstelle eine Mitteilung darüber gemacht oder eine entsprechende Anfrage an den Verein gerichtet. Daher sei „die Freigabe durch unseren Verein und damit auch seitens

der Paßstelle frühestens mit dem Austrittsdatum gerechtfertigt". Die §§ 43 und 44 SpO seien von der Paßstelle des Landesverbandes falsch ausgelegt worden.

Der Verein X macht demgegenüber folgendes geltend: Zunächst sei der Protest des Vereins Z nicht fristgerecht eingereicht worden. Das Ergebnis des Spiels Verein M — Verein X sei bereits am 5. November 1971 im amtlichen Organ des Landesverbandes abgedruckt gewesen. Von da an sei die Frist für den Protest gelaufen. Im übrigen hätten alle betroffenen Verbandsangehörigen gegenüber dem Verein Z erklärt, ab 1. Juni 1971 nicht mehr für diesen Verein spielen zu wollen. Nach dem Urteil des Ehrenrates E 03 — 4/68 vom 5. Oktober 1968 (veröffentlicht in der Badminton-Rundschau Nr. 11/68) dürfe jeder Spieler abschließend entscheiden, wo er nicht spielen wolle. Dahingehende Erklärungen lägen hier vor und seien ausreichend für die Anwendung des § 42 Abs. 5 SpO. Demnach hätte der Verein Z die Spielerpässe bis zum 1. Juni 1971 der Paßstelle übergeben müssen. Da die Spielerpässe der betroffenen Verbandsangehörigen mit Schreiben vom 7. Juni 1971 durch den Verein X bei der Paßstelle des Landesverbandes angefordert worden seien, hätte die Freigabe der Spieler gemäß § 44 Abs. 5 SpO spätestens zum 9. bzw. 10. September 1971 erfolgen müssen. Warum die Freigabe bereits zum 1. September 1971 erfolgt sei, sei dem Verein nicht bekannt. Dies sei jedoch auch unerheblich, weil der erste Spieltag in der 2. Kreisklasse erst der 12. September 1971 gewesen sei.

### Entscheidungsgründe:

Der Protest des Vereins Z ist zulässig. Der Verein Z hat die Frist nicht versäumt, die § 19 RODBV für die Einleitung des Verfahrens setzt.

Der Ehrenrat kann nicht der Auffassung des Vereins X folgen, daß die Frist von zwei Wochen, die § 19 Abs. 1 RODBV setzt, mit dem 5. November 1971 zu laufen begonnen habe. Es kommt nämlich im vorliegenden Fall nicht darauf an, zu welchem Zeitpunkt das Ergebnis des Spiels Verein M — Verein X veröffentlicht worden ist, weil es im vorliegenden Verfahren nur mittelbar um das Ergebnis dieses Spiels, unmittelbar jedoch um die Freigabe der betroffenen Verbandsangehörigen und ihre Spielberechtigung für den Verein X geht.

Es wäre auch unrichtig, wenn man annehmen wollte, die Frist des § 19 Abs. 1 RODBV habe bereits mit der Bekanntgabe des Wechsels der Spielberechtigung der betroffenen Verbandsangehörigen in der Badminton-Rundschau Nr. 10/71 zu laufen begonnen mit der Folge, daß dann der Protest des Vereins Z vom 12. Dezember 1971 mit Sicherheit verspätet wäre. Vielmehr ist der Ehrenrat der Auffassung, daß dieser Verein sich angesichts des nicht ganz einfachen Sachverhalts und der sich daraus ergebenden Rechtsfolgen und angesichts der Form, in der die Wechsel der Spielberechtigung in der Badminton-Rundschau veröffentlicht werden, zunächst durch eine Rückfrage bei der Verbandsgeschäftsstelle vergewissern durfte, ob bei der Veröffentlichung hier kein Irrtum vorlag. Allerdings dürfte sich der Verein hierbei nicht beliebig viel Zeit lassen. Vielmehr mußte er auch bei dieser Rückfrage die Frist des § 19 Abs. 1 RODBV einhalten. Wollte man eine andere Auffassung vertreten, so könnte auf diese Weise die genannte Bestimmung ausgehöhlt werden. Nun stammt allerdings die Anfrage des Vereins Z vom 22. Oktober 1971; zwischen dem Erscheinungstag der Badminton-Rundschau Nr. 10/71 (5. Oktober) und der Anfrage liegen also mehr als zwei Wochen. Zuansten des Vereins Z geht der Ehrenrat jedoch davon aus, daß nicht auszuschließen ist, daß der Verein Z die Badminton-Rundschau nicht schon am nächsten oder übernächsten Tag nach ihrem Erscheinen erhalten hat. Daher sieht er hier die Frist als noch gewahrt an. Selbstverständlich mußte der Verein Z die Frist auch einhalten, nachdem er von der Geschäftsstelle einen Bescheid über die Richtigkeit der Veröffentlichung des Wechsels der Spielberechtigung erhalten hatte. Auch diese Frist ist aber gewahrt: der Verein hat diesen Bescheid am 29. November 1971 erhalten und am 12. Dezember 1971 seinen Protest eingelegt.

Der Ehrenrat ist auch für die materielle Entscheidung über den Protest des Vereins Z zuständig. Es handelt sich in einem solchen Falle, wie der Ehrenrat bereits in seinem Urteil E 03 — 2/68 vom 6. 12. 1968 (veröffentlicht in der Badminton-Rundschau Nr. 1/61) entschieden hat, um einen Streit zwischen dem protestierenden Verein und dem Badminton-Landesverband (vgl. auch § 43 Abs. 2 SpO). Für die Entscheidung darüber ist der Ehrenrat nach § 22 Abs. 2 Nr. 1 b der Satzung des Landesverbandes zuständig.

Der Protest des Vereins Z ist jedoch unbegründet. Er mußte daher zurückgewiesen werden.

Es besteht im vorliegenden Fall kein Streit und kein Zweifel darüber, daß für die vier betroffenen Verbandsangehörigen bei ihrem Wechsel der Startberechtigung die Wartezeit von drei Monaten nach § 44 Abs. 2 SpO eintreten mußte. Diese Wartezeit beginnt nach § 44 Abs. 5 SpO mit dem Eingang des Antrags auf Spielberechtigung für den neuen Verein bei der Paßstelle. Diesen Antrag hat der Verein X am 7. Juni 1971 gestellt; es kann davon ausgegangen werden, daß er am 9. Juni 1971 bei der Paßstelle (Geschäftsstelle) des Landesverbandes eingegangen ist. Demnach durften die betroffenen Verbandsangehörigen zwar nicht zum 1. September 1971, aber sie mußten zum 9. September 1971 freigegeben werden. Die Differenz von 8 Tagen ist für das vorliegende Verfahren unerheblich, weil — worauf der Verein X zu Recht hinweist — die Freigabe für den Verein Z erst für das erste Verbandsspiel der 2. Kreisklasse am 12. September 1971 von Bedeutung werden konnte und das Rechtsschutzinteresse dieses Vereins darüber nicht hinausgeht.

Was der Verein Z hiergegen vorträgt, schlägt nicht durch. Allerdings bleibt nach § 44 Abs. 5 SpO der Beginn der Frist für die Wartezeit so lange gehemmt, wie die Freigabeerklärung des alten Vereins bei der Paßstelle nicht vorliegt. Diese Freigabeerklärung erfolgte hier erst durch das Schreiben des Vereins Z vom 5. Juli 1971. Wenn man hiervon ausgehen wollte, wären die betroffenen Verbandsangehörigen also frühestens am 5. Oktober 1971 für den Verein X startberechtigt gewesen. Nun schreibt aber § 42 Abs. 5 SpO vor, daß bei Vereinsaustritt oder Wechsel der Startberechtigung der alte Verein innerhalb von 10 Tagen der Verbandsgeschäftsstelle nicht nur die Spielerpässe einzureichen hat, sondern auch gleichzeitig das Datum der Freigabe mitteilen muß. Nun hat zwar der Verein Z, offensichtlich auf Grund der Erklärung der vier betroffenen Verbandsangehörigen vom 11. Mai 1971, ab 1. Juni 1971 bei Mannschaftsaufstellungen nicht mehr berücksichtigt werden zu wollen, fristgerecht und ordnungsgemäß am 18. Mai 1971 die Spielerpässe für die Verbandsangehörigen der Verbandsgeschäftsstelle übersandt. Eine Freigabe erfolgte damals jedoch noch nicht. Vielmehr erklärte der Verein, diese werde nach Vereinsaustritt und Erledigung sämtlicher Verbindlichkeiten erfolgen. Dies war jedoch insofern rechtswidrig, als damit gegen § 47 SpO verstoßen wurde. Darin sind nämlich die Gründe für eine Nichtfreigabe erschöpfend aufgezählt. Dazu gehört der Vereinsaustritt jedoch nicht. Hieraus hat bereits die Verbandsgeschäftsstelle mit ihrem Schreiben vom 26. November 1971 mit Recht hingewiesen. Diese Regelung erklärt sich daraus, daß einerseits ein Verbandsangehöriger durchaus Mitglied mehrerer Vereine sein kann, daß er andererseits aber selbst bestimmen darf, für welchen Verein er nicht spielen will. Dies hat der Ehrenrat bereits in seiner Entscheidung E 03 — 4/68 vom 5. Oktober 1968 ausgesprochen, worauf sich der Verein X mit Recht beruft.

Anders verhält es sich mit dem weiteren, vom Verein Z angeführten Argument, daß zunächst sämtliche Verbindlichkeiten zu erledigen seien. Hierfür sieht § 47 Abs. 1 lit. a SpO ausdrücklich vor, daß die Nichtfreigabe damit begründet werden kann, daß Beitragsrückstände vorhanden sind. In diesem Zusammenhang hat allerdings der Verein Z mit Schreiben vom 11. Juni 1971 Forderungen gegen die betreffenden Verbandsangehörigen geltend gemacht. Dabei handelt es sich nicht um Beitragsforderungen im engeren Sinne. Es kann hier aber dahingestellt bleiben, ob auch Spielerpaßgebühren und Kosten für ein Vereinsabzeichen als Beitragsrückstände im Sinne des § 47 Abs. 1 lit. a SpO angesehen werden können. Denn im vorliegenden Fall kann sich der Verein Z auf diese unter dem 11. Juni 1971 geltend gemachten Forderungen nicht berufen, weil er sie zu spät gegenüber den betroffenen Verbandsangehörigen geltend gemacht hat. Wenn dies auch in § 47 SpO nicht ausdrücklich gesagt ist, so ergibt sich doch aus ihm ganz eindeutig, daß der betroffene Verein die dort in Abs. 1 lit. a und b angesprochenen Ansprüche gegenüber einem Verbandsangehörigen, dessen Freigabe nach § 42 Abs. 5 mitzuteilen ist, unverzüglich geltend zu machen hat. Dies ist hier jedoch nicht geschehen. Die Letzte der betroffenen Verbandsangehörigen hatte ihren Austritt aus dem Verein Z mit Schreiben vom 11. Mai 1971 erklärt. Unter diesem Datum hatten auch alle anderen betroffenen Verbandsangehörigen erklärt, nicht mehr für den Verein Z starten zu wollen; daß dieser Verein diese Erklärung auch so aufgefaßt hat, beweist die Rückgabe der Spielerpässe mit Schreiben vom 18. Mai 1971.

Unter diesen Umständen hätte der Verein Z etwaige Ansprüche gegen die betroffenen Verbandsangehörigen unverzüglich geltend machen müssen. Es kann hier offen bleiben, innerhalb welcher Frist dies genau zu geschehen hätte. Jedenfalls kann diese Frist keinen Monat betragen, weil sonst ein Verein den Wechsel der Startberechtigung über Gebühr verzögern könnte. Hierzu hat die Verbandsgeschäftsstelle mit Recht in ihrem Schreiben vom 26. November 1971 ausgeführt, durch Verzögerungen bei der Mitteilung von Gründen der Nichtfreigabe dürfe der Beginn der Wartezeit sich nicht negativ für den betroffenen Verbandsangehörigen auswirken. Diese Auffassung wird vom Ehrenrat voll geteilt. Demnach ergibt sich, daß zur Zeit der Antragstellung durch den Verein X, also am 7. Juni 1971, der Verein Z den Einwand, es seien noch Beitragsrückstände im Sinne des § 47 Abs. 1 lit. a SpO vorhanden, verwirkt hatte und ihn also nicht mehr erheben konnte. Wenn der Verein trotzdem die Freigabe erst zum 1. Juli 1971 erteilte, so durfte die Verbandsgeschäftsstelle dies unbeachtet lassen und mußte die Wartezeit vom Tage der Antragstellung durch den Verein X an berechnen.

Wenn der Verein Z geltend macht, entweder die betroffenen Verbandsangehörigen selbst oder die Verbandsgeschäftsstelle hätten ihm den Wechsel der Startberechtigung mitteilen müssen, so fehlt es für diese Argumentation an einer rechtlichen Grundlage. Eine solche Mitteilung ist nirgends ausdrücklich vorgeschrieben. Ausreichende Kenntnis über den Wechsel von Startberechtigungen kann sich jeder Verein aus der Badminton-Rundschau verschaffen. Hinzu kommt noch, daß ein Verein keine unmittelbaren Beziehungen zu Verbandsangehörigen hat, wenn sie aus dem Verein ausgetreten sind. Selbst aber wenn sie Vereinsmitglieder bleiben, so kann ein Verein einen Informationsanspruch allenfalls dann geltend machen, wenn Zweifel bestehen, ob die Verbandsangehörigen bei ihm oder bei einem anderen Verein starten wollen. Solche Zweifel bestanden im vorliegenden Falle aber nicht. Denn der Verein Z ging mit Recht davon aus, daß die hier betroffenen Verbandsangehörigen nicht mehr für ihn starten wollten, wie sich eindeutig aus dem Schreiben des Vereins an die Verbandsgeschäftsstelle vom 18. Mai 1971 ergibt.

Nach alledem mußte also der Protest des Vereins Z zurückgewiesen werden.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 10 der Finanzordnung des Landesverbandes in Verbindung mit § 28 RODBV. Bei den über DM 25,— hinausgehenden Kosten handelt es sich um Auslagen.

### Rechtsmittelbelehrung:

Gegen dieses Urteil ist die Berufung beim Verbandsgericht des DBV zulässig. Sie ist innerhalb einer Woche nach Zustellung dieses Urteils durch begründeten Schriftsatz in dreifacher Ausfertigung bei der Geschäftsstelle des DBV einzureichen (§ 19 RODBV). Sie kann nur darauf gestützt werden, daß eine Verletzung der DBV-Satzung oder der vom DBV im Rahmen seiner Satzung erlassenen Vorschriften behauptet wird (§ 9 Nr. 2 c RODBV).

Dr. Lange

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Hans Hermann Drüen, 414 Rheinhausen, Lessingstraße 11, Telefon: (0 21 35) privat 7 43 13, Arbeit 79 21 29.

Amliche Mitteilungen: Geschäftsstelle des Badminton-Landesverbandes NRW, 414 Rheinhausen, Lessingstraße 11, Frau Eilfriede Drüen, Telefon: (0 21 35) 7 43 13

Anzeigen: Pressewart Hans Hermann Drüen

Erscheinungsweise: monatlich am 5.

Anzeigen- und Redaktionsschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Buchdruckerei Josef Broich, 415 Krefeld-Uerdingen, Untere Mühlengasse 1—3, Telefon: (0 21 51) 4 03 79

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Gerichtsstand Düsseldorf